



SCHULBLATT

Oktober 2020

SCHULBLATTEXTRA
Unterwegs für
konstruktive Lösungen

Bildung & Kommunikation

Starten Sie jetzt eine Weiterbildung und wählen Sie aus unseren praxisorientierten Angeboten.



Beratung in Anspruch zu nehmen ist ein Zeichen von Stärke und Professionalität

Corona bringt besondere Unsicherheiten in unsere Zeit. Wir sind gefordert und müssen lernen, mit dieser Unsicherheit umzugehen. Vertraute Verhaltensmuster müssen aufgegeben und neue Wege gefunden werden. Die deutsche Philosophin Natalie Knapp beschäftigt sich in ihren Arbeiten ebenfalls mit dem Thema «Unsicherheit». Unter anderem schreibt sie dazu:

«Unsicherheit sagt uns nicht, dass wir etwas falsch machen, sondern nur, dass sich in unserem Leben oder in unserer Kultur gerade etwas entwickelt, das wir noch nicht kennen und wofür wir noch keine Routine haben. Wenn wir uns unsicher fühlen, sind wir aufgefordert, einen ganz neuen Weg zu bahnen, und die Unsicherheit ist ein hilfreiches Gefühl, um sich Schritt für Schritt auf einem neuen Gelände voranzutasten.» Wir leben in einer zunehmend komplexen Welt. Vieles ist mehrschichtig verwoben, Auswirkungen werden meist erst nach und nach erkannt. Auf der Suche nach Lösungen ist Expertenwissen oft mehr gefragt als gesunder Menschenverstand. Der eigenen Kreativität wird misstraut und die persönlichen Erfahrungen werden in Frage gestellt. Dennoch wird erwartet, dass jede Person in ihrer Aufgabe handlungs- und leistungsfähig ist und bleibt. Diesen Herausforderungen stehen wir alle gegenüber, besonders zeigen sie sich jedoch am Beispiel Schule mit den verschiedensten Anspruchsgruppen, die ihre Erwartungen auf das Lehrpersonal fokussieren.

In der aktuellen Ausgabe des «Schulblatts Extra» stellt sich der Beratungsdienst Schule des Kantons St.Gallen vor. Die Beraterinnen und Berater unterstützen Lehrpersonen, Schulleiterinnen und Schulleiter der öffentlichen Volksschule im ganzen Kanton. Sie beraten Einzelpersonen oder ganze Teams in besonderen Herausforderungen, bieten Coaching, Supervision und Mediation an.

Im Flyer des Beratungsdienstes findet sich der Satz «Beratung in Anspruch zu nehmen ist ein Zeichen von Stärke und Professionalität.» Oft scheuen wir uns, eine dritte Person zu Rate zu ziehen, da wir befürchten, als

schwach oder inkompetent abgetan zu werden. Viele von uns kennen die Situation, manchmal an Ort zu treten, sich im Kreis zu drehen und mit einer Frage nicht weiter zu kommen. Sich dann zu entscheiden, Beratung in Anspruch zu nehmen, zeugt von Professionalität. Damit schafft man die Gelegenheit, die eigene Arbeit zu reflektieren und Neues zu lernen.

In dieser komplexen und unsicheren Zeit können wir nicht alles wissen, sondern müssen ständig dazulernen, damit wir den Anforderungen der aktuellen Zeit gerecht werden. Im «Schulblatt Extra» zum Beratungsdienst wird zurecht von der Schule als lernende Organisation gesprochen. Eine lernende Organisation hat nicht auf alle Fragen immer schon Antworten bereit. Ich bin der Überzeugung, dass wir Unsicherheiten bei uns selber zulassen dürfen und sollen. Dabei kann eine offene Haltung gegenüber Anregungen von aussen hilfreich sein, um sich Schritt für Schritt in neues Gelände zu wagen. Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen und Schulbehörden können sich beim Beratungsdienst Schule Unterstützung holen, damit sie leistungsfähig und gesund bleiben.

Ich kann Sie dazu nur ermutigen und wünsche Ihnen gutes Gelingen und viel Erfolg in Ihrer Arbeit.

Stefan Kölliker

Vorsteher des Bildungsdepartementes

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Inhalt

Bildungsrat	
Aus dem Bildungsrat	258
Erlasse und Weisungen	
V. Nachtrag zum Promotionsreglement der Fachmittelschule	261
Volksschule	
Netzwerktreffen 2020 wird online durchgeführt!	266
Lehrmittel mit Status – neue Regelung zur Finanzierung ab 1. Januar 2021	267
Lehrmittelverlag	
Neue Lehrmittel im Sortiment	268
Autorinnen für «verflix und zugenäht» gesucht	277
Projektleiter/-in für Lernfördersysteme gesucht	278
Regionale Didaktische Zentren	
RDZ Gossau	280
RDZ Rapperswil-Jona	281
RDZ Rorschach	283
RDZ Sargans	284
RDZ Wattwil	285
medienverbund.phsg	286
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	
Berufe, Schulen, Berufswahl	288
Mittelschule	
Aufnahmeprüfung Mittelschulen	290
Prüfungsanforderungen 2021	296
Hochschule	
Ausbildung von Praktikumslehrpersonen für die Sekundarstufe I	299
Unterricht auf der Oberstufe	300
Infoveranstaltung CAS/MAS Theaterpädagogik	301
Standortbestimmung Bildungsurlaub	302
Sport	
«Roll.Gallen» – Schulsport mal anders	303

SCHULBLATT EXTRA
in der Heftmitte



Veranstaltungen

Schülervolleyballcup 2020/21 **304**

Schule & Kultur

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz **305**

Dogo Kunstschule Lichtensteig **306**

Elenita Queiroz: La Ultima **306**

FigurenTheater St.Gallen **306**

Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen **307**

Mona Somm: PlaySchubert **307**

Rock- und Pop-Museum Niederbüren **308**

Stadtmuseum Rapperswil-Jona **308**

Verschiedenes

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) **309**

Mit kühlem Kopf gegen eine heisse Welt **310**

Buchknacker: Erzähle und gewinne! **311**

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

www.schule.sg.ch/home/stellenboerse **312**

Primarstufe **312**

Oberstufe **312**

Verschiedene Fachbereiche **312**

Schulleitung **312**

Private Sonderpädagogik **313**

Ausserkantonale Schulen **314**

→ **Impressum Schulblatt**

Herausgeber und verantwortliche Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 10 66, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 20. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte SchulblattExtra:** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, 079 357 67 11). **Inserate- und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 3500 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos. **157. Jahrgang**

Volksschule

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Evaluation

Die Leistung des Schulpsychologischen Dienstes ist in einer Vereinbarung zwischen dem Bildungsdepartement und dem SPD geregelt. Im Januar 2020 wurde die Leistungsvereinbarung mittels einer Umfrage bei den Schulträgern evaluiert. Die Umfrageresultate zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit bezüglich der Leistungsvereinbarung, dem Grad der Zielerreichung und der Arbeit des SPD. Das neue Finanzierungsmodell stösst im Grundsatz ebenfalls auf Akzeptanz. Die in den Kommentaren formulierten Anliegen weisen auf einige Punkte hin, die mit Blick auf die neu zu erstellende Leistungsvereinbarung ab 2022 vom Verband St.Galler Volksschulträger, vom Bildungsdepartement und vom SPD einer Prüfung unterzogen werden können. Der Bildungsrat hat die Evaluationsergebnisse zur Kenntnis genommen und die Ausarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung in Auftrag gegeben. Angelehnt daran wird auch die Leistungsvereinbarung mit der Stadt St.Gallen und dem städtischen SPD überprüft.

Schulpsychologische Dienste

Jahresberichte

Gemäss Leistungsvereinbarung reichen die Schulpsychologischen Dienste dem Bildungsdepartement jeweils in der ersten Jahreshälfte den Jahresbericht ein. Der Jahresbericht beinhaltet im Wesentlichen einen Überblick über die Tätigkeiten während des vergangenen Jahres, die Einschätzung der Leistungserbringung und Zielerreichung (Qualitätsbericht) sowie die Statistik über die erbrachten Leistungen. An seiner Sitzung vom 20. August 2020 hat der Bildungsrat den Jahresbericht 2018/19 des kantonalen SPD und die Berichterstattung des städtischen SPD zur Kenntnis genommen.

Lehrmittel

Der Bildungsrat hat auf das Schuljahr 2021/22 zwei weitere Lehrmittelbeschlüsse gefasst. Beide Lehrmittel stehen neu ab dem kommenden Schuljahr als Lehrmittel mit Status «empfohlen» zur Verfügung.

«*Mein Sprachschlüssel*», Schulverlag plus AG,
Status «empfohlen für Kindergarten»

Das mehrteilige Lehrmittel betreibt Sprachförderung über verschiedene didaktische und methodische Ansätze zu Sprachbewusstsein, spielerischem Lernen, kooperativem Lernen wie auch direktem und indirektem Lernen. Das Lehrmittel arbeitet mit vielen wiederkehrenden Elementen und Gesprächsanlässen. Spiele, Verse und Lieder wie auch zahlreiche Übungen zum eigenaktiven und ganzheitlichen Lernen orientieren sich am Grundprinzip des spielerischen Handelns. In den Anwendungen sind Aktivitäten im Kreis, Einführungen durch Lehrpersonen, Gruppen- und Einzelarbeiten wie auch Vertiefungen in Lernangebote integriert. Die Inhalte gliedern sich in die folgenden acht Themenkreise und verteilen sich gemäss Konzeption auf zwei Jahre Kindergarten:

- Im Kindergarten
- Mir geht es gut
- Durch die Jahreszeiten
- In der Stadt
- So leben wir
- In der Forscherwerkstatt
- Rund um die Welt
- Auf dem Bauernhof

Die Planungsarbeiten von Lehrpersonen werden durch Übersichten in Kompetenzbereichen unterstützt. Beobachtungshilfen in drei Niveaus dienen als Referenzrahmen zur Beurteilung von Fertigkeiten. Ebenso bietet das Lehrmittel Impulse für schwierigere Varianten von Aufgaben und weiterführende Themen an.

Wir kommen zu euch!

Buchen Sie eine Vorstellung bei Ihnen vor Ort.

Zwei Monster

Ein Kinderstück über Streit und Versöhnung [4+]
von Gertrud Pigor nach dem Bilderbuch von David McKee

Kuno kann alles

Ein Kinderstück über Stärken und Freundschaft [5+]
von Henry Mason

EMPFEHLUNGEN PRIMARSTUFE

Ihr kommt zu uns!

Besuchen Sie uns mit Ihrer Klasse in St. Gallen.

Das Dschungelbuch

Ein Stück über Zugehörigkeit und Vertrauen [5+]
von Rüdiger Pape nach Rudyard Kipling
Ab 14. November

Erschallet, Trompeten!

Weihnachtliches Schulkonzert
zur Einstimmung auf die Festtage [6-12]
11. Dezember

Unterwegs mit Antonín

Schulkonzert mit Musik
von Antonín Dvořák [6-12]
15. Januar

Kontakt und Buchung

071 242 06 06 | r.buergi@theatersg.ch | theatersg.ch/schulen

«Connected 3 + 4», Lehrmittelverlag Zürich,
Status «empfohlen für die Oberstufe»

Das Lehrmittel «Medienkompass 2» steht seit 2012 im Einsatz und genügt den heutigen Ansprüchen für den Unterricht im Fachbereich Medien und Informatik nicht mehr. Mit der Lehrmittelreihe «Connected» steht nun ein Lehrmittel, das diese Ansprüche abzudecken vermag, neu mit Status «empfohlen» zur Verfügung. Das neue Lehrmittel ist in zwei Bände aufgeteilt. «Connected 3» steht in der ersten Oberstufe im Einsatz. In einem gemeinsamen Band deckt «Connected 4» die 2. und 3. Oberstufe ab. Didaktisch orientiert sich das Lehrmittel am Modell des Dagstuhl-Dreiecks als Grundlage der Informatik(-didaktik), der Medienbildung und der Medienpädagogik. Ausgehend von Alltagserfahrungen nimmt das Lehrmittel Phänomene und Situationen des digitalen Zeitalters aus verschiedenen Perspektiven in den Fokus. Die gewählten Themen nehmen Bezug zu gesellschaftlichen Phänomenen, zur Arbeitswelt wie auch zur persönlichen Entwicklung der Jugendlichen. Das Lehrmittel leitet zu Handlungen an und führt die Lernenden zur Erstellung von kleinen Medienprodukten, zum Schreiben einfacher Computerprogramme, zu Recherchen im Internet wie auch Dokumentationen von Prozessen und Resultaten.

Der Lehrmittelstatus für «Medienkompass 2» wird gleichzeitig mit der Einführung von «Connected 3 + 4» aufgehoben.

Feststellung einer gleichwertigen Qualifikation durch den Bildungsrat – Anpassung Merkblatt

Für eine Unterrichtstätigkeit in der Volksschule wird grundsätzlich eine der jeweiligen Schulstufe adäquate Ausbildung vorausgesetzt (Ausbildungsprimat). Um eine gleichwertige Qualifikation ohne das entsprechende Lehrdiplom erlangen zu können, bestehen zwei Möglichkeiten. Einerseits kann der Bildungsrat auf entsprechendes Gesuch hin feststellen, dass die Qualifikation einem anerkannten Lehrdiplom gleichwertig ist. Andererseits hat der Bildungsrat Voraussetzungen definiert, nach denen eine Lehrperson eine bedingte (an Bedingungen geknüpfte) und in der Regel befristete Gleichwertigkeit erfüllt. Dazu muss kein Gesuch eingereicht werden.

Zu den bedingten Gleichwertigkeiten gehörte bis anhin, dass Studierenden der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) zur Lehrperson Sekundarstufe I, die das neunte Semester berufsbegleitend absolvierten (Praktikum P3 on the job), eine Anerken-

nung als Oberstufenlehrperson erteilt wurde. Diese galt befristet auf zwei Jahre nach dem achten Semester. Seit dem Schuljahr 2020/21 besteht das berufsbegleitende neunte Semester an der PHSG nicht mehr. Es wird durch das berufsbegleitete Masterstudium abgelöst. Dabei sind die Studierenden ab dem siebten Semester für zweieinhalb Jahre zu einem Pensum zwischen 30 bis 50 Prozent an einer Oberstufe angestellt, an der sie die vorgesehenen Praxisphasen absolvieren. Das Masterstudium verlängert sich dadurch von drei auf fünf Semester. Die Studierenden besuchen neben ihrer berufspraktischen Tätigkeit vom siebten bis zum neuen Semester Module der Fachwissenschaft und Fachdidaktik an der PHSG, im zehnten und elften Semester verfassen sie ihre Masterarbeit.

Der Bildungsrat erachtet die Ausbildung am Ende des neunten Semesters als ausreichend, um den Absolventinnen und Absolventen des berufsbegleiteten Masterstudiengangs ab dem zehnten Semester eine bedingte gleichwertige Qualifikation für die Unterrichtstätigkeit an der Oberstufe zu erteilen. Sie gilt bis zum Studienabschluss, längstens aber während zwei Jahren nach Absolvierung des neunten Studiensemesters. Aufgrund der Änderungen im berufsbegleitenden Masterstudium an der PHSG wurde das Merkblatt «Feststellung einer gleichwertigen Qualifikation durch den Bildungsrat» angepasst.

www.volksschule.sg.ch › Rahmenbedingungen › Anstellung Lehrperson › Lohn › Merkblätter

Der Bildungsrat hat gewählt

Der Bildungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2020/2024 folgende Wahlen vorgenommen:

Volksschule

Arbeitsgruppe für Rekursentscheide Sonderpädagogik

- Donata Faust, St.Gallen, Kleinklassenlehrperson am Oberstufenzentrum Grünau in Wittenbach
Sie ergänzt die Arbeitsgruppe.

V. Nachtrag zum Promotionsreglement der Fachmittelschule

vom 20. August 2020¹

Der Bildungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt:

I.

Der Erlass «Promotionsreglement der Fachmittelschule» vom 20. Juni 2007² wird wie folgt geändert:

Anhang

1. Alle Berufsfelder: Erstes und zweites Semester

- 1.1. Deutsch
- 1.2. Französisch
- 1.3. Englisch
- 1.4. Mathematik
- 1.5. Biologie
- 1.6. Physik
- 1.7. Geografie
- 1.8. Geschichte
- 1.9. Wirtschaft/Recht
- 1.10. Musik
- 1.11. Gestalten
- 1.12. Sport
- 1.13. Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik
- 1.14. Informatik

1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht im Oktober 2020, SchBl Nr. 5 2020; in Vollzug ab 1. August 2020.

2 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 2007, SchBl 2007, Nr. 7–8; in Vollzug ab 1. August 2007.

2. Berufsfeld Pädagogik

3. und 4. Semester

1.1.	Deutsch
1.2.	Französisch
1.3.	Englisch
1.4.	Mathematik
1.5.	Biologie
1.6.	Chemie
1.7.	Physik
1.8.	Ökologie
1.9.	Geschichte
1.10.	Wirtschaft/Recht
1.11.	Musik ³
1.12.	Gestalten
1.13.	Sport
1.14.	Politik des Berufsfeldes
1.15.	Informatik ⁵

5. und 6. Semester

1.1.	Deutsch
1.2.	Französisch
1.3.	Englisch
1.4.	Mathematik
1.5.	Geschichte
1.6.	Psychologie
1.7.	Sport/Rhythmik
1.8.	Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik
1.9.	Biologie
1.10.	Chemie
1.11.	Physik
1.12.	Ökologie
1.13.	Wirtschaft/Recht
1.14.	Musik ⁴
1.15.	Gestalten

3. Berufsfeld Soziales

3. und 4. Semester

1.1.	Deutsch
1.2.	Französisch
1.3.	Englisch
1.4.	Mathematik
1.5.	Biologie
1.6.	Chemie
1.7.	Physik
1.8.	Ökologie
1.9.	Geschichte
1.10.	Wirtschaft/Recht
1.11.	Musik
1.12.	Gestalten
1.13.	Sport
1.14.	Berufsfeldunterricht ⁷
1.15.	Informatik ⁸

5. und 6. Semester

1.1.	Deutsch
1.2.	Französisch
1.3.	Englisch
1.4.	Mathematik
1.5.	Geschichte
1.6.	Psychologie
1.7.	Sport/Rhythmik
1.8.	Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik
1.9.	Biologie
1.10.	Chemie
1.11.	Ökologie
1.12.	Wirtschaft/Recht
1.13.	Berufsfeldunterricht ⁶

3 Im Fach «Musik» werden die Fächer «Musiktheorie» und «Instrumentalunterricht» in der Gewichtung 2/3 und 1/3 miteinander verrechnet.

4 Im Fach «Musik» werden die Fächer «Musiktheorie» und «Instrumentalunterricht» in der Gewichtung 2/3 und 1/3 miteinander verrechnet.

5 Unterricht ausschliesslich im 3. Semester.

6 Das Fach «Berufsfeldunterricht» zählt doppelt. Beinhaltet «Erziehen und Begleiten», «Kommunikation und Sozialpsychologie» sowie «Mensch und Entwicklung».

7 Beinhaltet «Politik des Berufsfeldes» sowie «Erziehen und Begleiten», «Kommunikation und Sozialpsychologie» sowie «Mensch und Entwicklung».

8 Unterricht ausschliesslich im 3. Semester.

4. Berufsfeld Gestalten

3. und 4. Semester

- 1.1. Deutsch
- 1.2. Französisch
- 1.3. Englisch
- 1.4. Mathematik
- 1.5. Biologie
- 1.6. Chemie
- 1.7. Physik
- 1.8. Ökologie

- 1.9. Geschichte
- 1.10. Wirtschaft/Recht
- 1.11. Musik
- 1.12. Gestalten⁹
- 1.13. digitales Gestalten
- 1.14. Sport
- 1.15. Informatik¹⁰

5. und 6. Semester

- 1.1. Deutsch
- 1.2. Französisch
- 1.3. Englisch
- 1.4. Mathematik
- 1.5. Geschichte
- 1.6. Psychologie
- 1.7. Sport/Rhythmik
- 1.8. Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik

- 1.9. Ökologie
- 1.10. zweidimensionales Gestalten
- 1.11. dreidimensionales Gestalten
- 1.12. digitales Gestalten
- 1.13. Kunstgeschichte

5. Berufsfeld Gesundheit

3. und 4. Semester

- 1.1. Deutsch
- 1.2. Französisch
- 1.3. Englisch
- 1.4. Mathematik
- 1.5. Biologie
- 1.6. Chemie
- 1.7. Physik
- 1.8. Ökologie

- 1.9. Geschichte
- 1.10. Wirtschaft/Recht
- 1.11. Musik
- 1.12. Gestalten
- 1.13. Sport
- 1.14. Politik des Berufsfeldes
- 1.15. Informatik¹³

5. und 6. Semester

- 1.1. Deutsch
- 1.2. Französisch
- 1.3. Englisch
- 1.4. Mathematik¹¹
- 1.5. Geschichte
- 1.6. Psychologie
- 1.7. Sport/Rhythmik
- 1.8. Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik

- 1.9. Biologie
- 1.10. Chemie
- 1.11. Physik
- 1.12. Ökologie
- 1.13. Berufsfeldunterricht¹²

⁹ Beinhaltet Grundlagenfach «Gestalten» (Gewichtung 2/3) und «zweidimensionales Gestalten» (1/3).

¹⁰ Unterricht ausschliesslich im 3. Semester.

¹¹ Das Fach «Zusätzliche Mathematik» wird mit dem Grundlagenfach «Mathematik» verrechnet.

¹² Das Fach «Berufsfeldunterricht» zählt doppelt. Beinhaltet «Körperpflege und Schlaf», «Sicherheit und Prävention», «Herz-, Kreislauf und Atmung», «Ernährung und Ausscheidung», «Kommunikation und Aufgabenbereich» sowie «Persönliche und berufliche Entwicklung».

¹³ Unterricht ausschliesslich im 3. Semester.

6. Berufsfeld Kommunikation und Information

3. und 4. Semester

- 1.1. Deutsch
- 1.2. Französisch
- 1.3. Englisch
- 1.4. Mathematik
- 1.5. Biologie
- 1.6. Chemie
- 1.7. Physik
- 1.8. Ökologie

- 1.9. Geschichte
- 1.10. Wirtschaft/Recht
- 1.11. Musik
- 1.12. Gestalten
- 1.13. Sport
- 1.14. Berufsfeldunterricht¹⁵
- 1.15. Informatik¹⁷

5. und 6. Semester

- 1.1. Deutsch
- 1.2. Französisch
- 1.3. Englisch
- 1.4. Mathematik
- 1.5. Geschichte
- 1.6. Psychologie
- 1.7. Sport/Rhythmik
- 1.8. Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik
- 1.9. Ökologie
- 1.10. Kommunikation allgemein
- 1.11. Medienkunde und Recht
- 1.12. Berufsfeldunterricht Deutsch¹⁴
- 1.13. Kommunikation in anderen Kulturen
- 1.14. Digitale Kommunikation¹⁶

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. August 2020 angewendet.

¹⁴ Beinhaltet «Berufsfeldunterricht Deutsch» (Gewichtung 3/4) und «Schreibwerkstatt» (Gewichtung 1/4).

¹⁵ Beinhaltet «Politik des Berufsfeldes» (Gewichtung 1/2), «Schreibwerkstatt» (Gewichtung 1/4) und «Zeichnungswerkstatt» (Gewichtung 1/4).

¹⁶ Beinhaltet «Digitale Kommunikation» (Gewichtung 3/4) und «Zeichnungswerkstatt» (Gewichtung 1/4).

¹⁷ Unterricht ausschliesslich im 3. Semester.



PRIMARSCHULGEMEINDE
Eichenwies Kriessern Montlingen Oberriet

Infolge Pensionierung wird in der Primarschulgemeinde Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet EKMO auf Beginn des Schuljahres 2021/2022 die Stelle der Schulleitung in der Schuleinheit Oberriet frei. Wir suchen auf den 1. August 2021

eine Schulleiterin/ einen Schulleiter mit einem Führungspensum von ca. 80%

Sie sind eine kommunikative, innovative sowie motivierte Persönlichkeit. In Oberriet werden 260 Schülerinnen und Schüler in 3 Kindergärten, 1 Einschulungsjahr und 10 Primarschulklassen unterrichtet. Als Schulleitung sind Sie verantwortlich für die personelle, pädagogische und organisatorische Führung, die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität sowie die Teamentwicklung. Sie repräsentieren die Schuleinheit bei internen und externen Anlässen.

Zusammen mit den drei weiteren Schulleitungspersonen der Primarschulgemeinde EKMO bilden Sie die Schulleitungskonferenz und setzen Akzente betreffs Schul- und Qualitätsentwicklung. Idealerweise bringen Sie bereits Erfahrung als Schulleiterin/Schulleiter mit und verfügen über eine abgeschlossene Schulleiterausbildung. Es erwarten Sie ein motiviertes Lehrerteam sowie ein gut ausgestattete Schulhausinfrastruktur.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Roland Züger, Schulleiter, Tel. 071 763 65 01 sowie Karl Loher, Schulratspräsident, Tel. 071 763 62 01. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte online bis zum 15. November 2020 an schulverwaltung@orschulen.ch

Netzwerktreffen 2020 wird online durchgeführt!

Das Amt für Volksschule und die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) laden am Donnerstag, 12. November 2020, gemeinsam zum neunten Netzwerktreffen zum Thema «Pädagogischer Support im Fokus» ein.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Pandemie führen wir die Tagung nicht wie geplant vor Ort durch, sondern verlegen sie ins Digitale. Der Informationsaustausch und die Diskussionen zu den Themen rund um Herausforderungen für die Schule im Spannungsfeld der Digitalisierung werden in diesem Jahr somit online in einem Microsoft TEAMS durchgeführt. Sie können somit bequem von zu Hause aus an der Tagung teilnehmen.

Hinweis: Bereits angemeldete Teilnehmende werden von uns angeschrieben und erhalten weitere Informationen.

→ **Termin**

Donnerstag, 12. November 2020, 17.30 bis 20.30 Uhr

→ **Ort**

Online via Microsoft TEAMS

→ **Organisation**

Amt für Volksschule, BLD

Institut ICT & Medien, PHSG

Institut Weiterbildung & Beratung, PHSG

→ **Anmeldefrist**

Freitag, 30. Oktober 2020

→ **Anmeldung und weitere Informationen**

www.schule.sg.ch › Weiterbildung › Veranstaltungen

www.phsg.ch › Veranstaltungen

Lehrmittel mit Status – neue Regelung zur Finanzierung ab 1. Januar 2021

Mit dem XXIII. Nachtrag des Volksschulgesetzes ändert die Ausgangslage der Lehrmittelfinanzierung auf Anfang 2021. Neu werden Lehrmittel mit Status 50 Prozent durch den Kanton und 50 Prozent durch den Schulträger finanziert.

Ausgangslage

Die Gesetzesanpassungen der Sammelvorlage «Gesetzgebung im Bereich der Finanz- und der Familienpolitik» wurden durch den Kantonsrat in 1. und 2. Lesung beraten und in der Junisession 2020 angenommen. Sie bringen eine Verlagerung von Finanzierungsanteilen der Volksschule vom Kanton auf die Gemeinden und sind damit für das Schulbudget 2021 relevant. Der in der Sammelvorlage enthaltene XXIII. Nachtrag zum Volksschulgesetz sieht eine Mitfinanzierung der Lehrmittel durch die Gemeinden vor. Durch die Anpassung in Art. 22 VSG tragen ab dem Jahr 2021 die Schulträger und der Kanton neu die Kosten für die obligatorischen, alternativ-obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel je zur Hälfte. Bislang wurden Lehrmittel und Lernfördersysteme mit einem Status komplett durch den Kanton finanziert. Durch die Annahme des XXIII. Nachtrags übernehmen ab dem 1. Januar 2021 somit die Schulträger 50 Prozent dieser Kosten.

Das Amt für Volksschule hat die Schulträger unmittelbar nach dem Entscheid des Kantonsrates mit einer Hilfestellung für das Budget 2021 im Juni vorinformiert. Die Schulleitenden und die Lehrmittelverantwortlichen erhielten Ende August schriftlich Informationen zur neuen Finanzierungssituation.

Lehrmittelstatus und kantonale Koordination

Von der Gesetzesanpassung auf den Freitag, 1. Januar 2021, nicht betroffen ist der Lehrmittelstatus. Das heisst, der Bildungsrat des Kantons St.Gallen bezeichnet weiter die obligatorischen Lehrmittel und kann weitere Lehrmittel empfehlen (Art. 21 VSG). Der XXIII. Nachtrag des VSG ist jedoch auf eine Übergangszeit von drei bis maximal fünf Jahre befristet, weil in dieser Zeit eine vertiefte Auslegung bezüglich der Lehrmittelsteuerung vorzunehmen ist. In einem gemeinsamen Projekt unter Leitung des Bildungsdepartementes mit Vertretungen der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) und des Verbandes St.Galler Volksschulträger (SGV) werden die Regulierung der Steuerung ausgearbeitet und die entsprechende Anschlussgesetzgebung vorbereitet.

Weitere Informationen

Über die weiteren Entwicklungen aus den Massnahmen der oben erwähnten Auslegung werden die Schulen zu gegebener Zeit über die Schulträger, Schulleitende und Lehrmittelverantwortliche entsprechend wieder informiert. Zum Ablauf der Lehrmittelbelieferung durch den Lehrmittelverlag St.Gallen werden die Schulleitenden und deren Lehrmittelverantwortliche wie üblich rechtzeitig informiert.

Der Lehrmittelverlag St.Gallen hat verschiedene Neuheiten in sein Sortiment aufgenommen, welche unser breites Angebot komplettieren. Viel Spass beim Entdecken unseres erweiterten Sortiments.

Hinweise für Bestellungen

→ **Online-Shop**

www.lehrmittelverlag.ch

→ **Schriftlich per E-Mail, Post, Fax**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach, info@lehrmittelverlag.ch, T 058 228 76 89

→ **Preise und Versandkostenanteil**

Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Lehrmittelstatus im Kanton St.Gallen**

Die vom Kanton St.Gallen finanzierten Lehrmittel bzw. ab 2021 zu 50 Prozent finanzierten Lehrmittel in der Volksschule sind in drei Kategorien von Lehrmittelstatus aufgeteilt: obligatorisch, alternativ-obligatorisch, empfohlen. Die betroffenen Lehrmittelreihen resp. jene Komponenten sind im Schulblatt mit einem Statushinweis gekennzeichnet. Lehrmittelverantwortliche können diese Lehrmittel entsprechend ihrer Einführungsmodalitäten beim Lehrmittelverlag St.Gallen beziehen.

Bestellungen haben zusammengefasst pro Schulhaus, vorzugsweise während der Hauptschulbestellungen, zu erfolgen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.volksschule.sg.ch · Lehrmittel.



Erfolgreicher Produktlaunch von Schulsportplaner.ch

Am 1. September 2020 fand der offizielle Produktlaunch des Schulsportplaners statt. Nach einer über einjährigen kostenlosen Testphase, in der sich fast 3000 Lehrpersonen als Beta-User angemeldet haben, muss nun für die Nutzung eine Einzel- oder Teamlizenz erworben werden. Als Dankeschön fürs Testen hat der Lehrmittelverlag allen Beta-Usern den Kauf einer Lizenz mit einem Rabattgutschein vergünstigt. Die Beta-Phase war sehr erfolgreich. Die Lehrpersonen haben das Planungstool massiv getestet und Feedback gesendet. Viele Verbesserungsvorschläge wurden in dem Jahr aufgegriffen und umgesetzt. Die Lektionen können jetzt ausgedruckt werden, Bausteine und Lektionen angepasst werden. Ein Ferienkalender für die Schweiz wurde hinterlegt, damit das Anlegen der Sportpläne einfacher ist.

Unter schulsportplaner.ch finden Sie mehr Informationen.



5. und 6. Primarstufe, 1. bis 3. Oberstufe

«zikkzak» – genial gescheitert

Die Septembarausgabe von «zikkzak» widmet sich Personen, die geniale Ideen und Entdeckungen hatten. Das Leben dieser «Erfinderinnen und Erfinder» und deren Geschichten zu «Erfindungen» verliefen allerdings alles andere als langweilig oder gradlinig, sondern eher im Zickzack.

Entdeckerinnen und Tüftler sind spannende, neugierige, vielseitig interessierte, hartnäckige Menschen, die es lieben, Probleme zu lösen und Dinge zu verbessern. Manchmal wird man dadurch auch berühmt, manchmal irrt man sich aber mit seinen Ideen, ist zu fortschrittlich für seine Zeit, hat keine Möglichkeit zur Veröffentlichung gefunden oder gerät mitunter wieder in Vergessenheit.

«zikkzak» verbindet die Vorzüge der analogen mit den Möglichkeiten der digitalen Welt als ein crossmediales Lehrmittel und erscheint viermal pro Jahr. Es besteht aus einem Themenheft mit Augmented-Reality-Technologie und einer digitalen Plattform. Die Schülerinnen und Schüler gelangen über Kurzlinks direkt zu ihren Lernaufgaben auf der Plattform zikkzak.ch. Einen noch schnelleren Weg bietet die Nutzung des AR-Scanners unserer neuen LMVSG-App mit einem Smartphone oder Tablet. Für die Lehrpersonen stehen auf der Plattform wertvolle Hinweise sowie zahlreiches Zusatzmaterial im Downloadbereich zur Verfügung. Das Lehrmittel ist modular aufgebaut und auf

die Kompetenzen der 5. bis 9. Klasse im Lehrplan 21 ausgerichtet. «Zikkzak» ist in einer Version für Schülerinnen und Schüler sowie einer Version für die Lehrperson jeweils als Jahresabo oder als Einzelausgabe erhältlich.

Alles, was die Lehrpersonen zur Arbeit mit «Zikkzak» wissen müssen, finden Sie auch unter Zikkzak.ch.

→ «zikkzak» – genial gescheitert, Version für Schüler und Schülerinnen

Ausgabe 3/2020

32 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nr. 15446, Preis: Fr. 7.50

→ «zikkzak» – genial gescheitert, Version für Lehrpersonen

Ausgabe 3/2020

32 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, inkl. des persönlichen

Lizenz-Codes zur Online-Plattform

Artikel-Nr. 15116, Preis: Fr. 14.–

→ Informationen

Unsere Eigenproduktion ist ab sofort bei uns im Shop erhältlich.

→ Hinweis

Die Hefreihe «zikkzak» ist im Kanton St.Gallen von der 5. Primarstufe bis zur 3. Oberstufe ein empfohlenes Lehrmittel und wird vom Kanton finanziert.

Durch eine Anpassung im Volksschulgesetz tragen ab dem Jahr 2021 die Schulträger und der Kanton die Kosten für Lehrmittel mit Status neu je zur Hälfte.

Detaillinformationen erhalten Sie unter www.volksschule.sg.ch › Volksschule › Unterricht › Lehrmittel.

Wie bei allen Lehrmitteln mit einem Status müssen Bestellungen über die Lehrmittelverantwortliche bzw. den Lehrmittelverantwortlichen zusammengefasst pro Schulhaus, vorzugsweise während der Hauptschulauslieferungen, erfolgen.

MusicBox

«MusicBox» ist ein neues digitales Lehr- und Lernmedium für Schüler der 3. bis zur 9. Klasse der Volksschule, basierend auf dem Lehrplan 21. Das Herzstück des Angebots sind ausgewählte Lieder von Schweizer Musikerinnen und Musikern aus verschiedenen Sprachregionen. Lehrpersonen erhalten mehrmals im Jahr ein didaktisch aufbereitetes und speziell auf ihre Bedürfnisse hin arrangiertes Lied, ergänzt mit Unterrichtsmaterialien. Mithilfe von Videotutorials zum Song und Unterrichtsmaterial lässt sich im Nu ein mitreissender Musikunterricht gestalten.



Von klein auf wachsen Kinder mit Liedern unterschiedlichster Stilrichtungen auf, sind umgeben von Youtube, TikTok, Radio und Streaming-Plattformen, verfolgen die Karrieren ihrer Stars oder spielen ausserhalb der obligatorischen Schule ein Instrument. Mit «MusicBox» steht den Schulen und Bildungsverantwortlichen ein modernes, digitales Lehr- und Lernmedium zur Verfügung, mit dem ein didaktisch-methodisch vielfältiger Unterricht unterstützt wird. Lehrpersonen der Schulen im Kanton St.Gallen können sich per sofort kostenlos unter www.musicbox.ch registrieren und von den animierenden Videos und Ideen für den Musikunterricht profitieren.

Kampagne «Fair kopieren und nutzen»

Der Lehrmittelverlag St.Gallen setzt sich für einen sensiblen und fairen Umgang mit didaktischem Material ein und unterstützt die Kampagne «Fair kopieren und nutzen». Am 31. August 2020 ging die neue Website www.fair-kopieren.ch online. Sie ist die etablierte Informationsquelle für Fragen zur Vervielfältigung von Schulmaterial. Der Umgang mit geistigem Eigentum wird anhand einfacher Regeln erklärt, was den Lehrpersonen ihren zunehmend digitalen Alltag erleichtert. Die Inhalte entsprechen dem revidierten Urheberrecht. Sie wurden grafisch neu gestaltet und lassen sich zudem einfach teilen.

Die methodisch-didaktische Aufbereitung von Inhalten ist eine bedeutsame Arbeit, niemand weiss das besser als die Lehrpersonen. Doch wem gehört ein Inhalt? Was darf wiederverwendet und was weitergegeben werden? Gibt es Unterschiede zwischen digitaler und gedruckter Form? Wir sind praktisch jeden Tag mit Unsicherheiten im Umgang mit der kreativen Leistung anderer konfrontiert. «Fair kopieren und nutzen» sorgt als Plattform und Anlaufstelle für die Sensibilisierung und den Schutz vor Verletzung des Urheberrechts. Die Website stellt Material zur Verfügung und ermöglicht Aufklärungskampagnen und unterstützt die schulinterne Sensibilisierung. Der Lehrmittelverlag St.Gallen wird in nächster Zeit den Lehrmittelbestellungen ein A4-Poster mitsenden, worauf die Regeln notiert sind. Dieses kann nach Bedarf auch beim Verlag bestellt werden. Es eignet sich sehr gut, neben dem Drucker oder an einem anderen zentralen Ort aufzuhängen.



Die Initiative wird von ProLitteris, dem Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband (SBVV), dem Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSL-CH) sowie zahlreichen Lehrmittelverlagen getragen. Ihr Anliegen ist Sicherheit für das Erschaffen von Lehrmitteln, damit die Schweiz mit ihrer einmaligen Bildungslandschaft die Führungsrolle in didaktischer Innovationskraft auch in Zukunft behält.



2. und 3. Oberstufe, Mittel- und Berufsschule

Berufswahlplaner 2020/21

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons publiziert jährlich einen «Berufswahlplaner 2020/21». Er vermittelt Lehrpersonen einen Überblick und die wichtigsten Informationen zum Berufswahlprozess sowie zu den schulischen Angeboten. Der Berufswahlplaner orientiert sich dazu an 22 Berufsfeldern. Der aktuelle Berufswahlplaner ist unter Mitwirkung der Berufs- und Laufbahnberatung der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden entstanden. Der «Berufswahlplaner 2020/21» dient zur Orientierung bei der Berufswahl und ist in vier Hauptbereiche gegliedert. Eine erfolgreiche Berufswahl hat auch mit sorgfältiger Planung zu tun. Die Broschüre verfügt deshalb als Einführung über den «Berufswahlfahrplan», welcher der Leserin und dem Leser vorzeigt, was Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse zu welchem Zeitpunkt unternehmen sollten. In den Hauptkategorien werden der Weg über die Lehre ausführlich beschrieben und ein Überblick über die verschiedenen Berufsfelder gegeben. Im Kapitel «Der Weg über die Schule» werden kantonale Mittelschulen aufgeführt. Unter «Wegweiser» werden den Schülerinnen und Schülern Informationsangebote und Vorbereitungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zum Schluss werden Brückenangebote erläutert.

→ **«Berufswahlplaner 2020/21»**

Ausgabe 2020

53 Seiten, A5

Artikel-Nr. 14408

Preis: Fr. 3.–

→ **Informationen**

Unsere Eigenproduktion ist ab sofort bei uns im Shop erhältlich.

→ **Hinweis**

Der «Berufswahlplaner» wird nur an Schuladressen ausgeliefert. Pro Bestellung wird maximal ein Exemplar ausgehändigt.

Falls Sie mehrere Exemplare benötigen, wenden Sie sich bitte ans Berufsinformationszentrum (BIZ) St.Gallen.



Kindergarten bis 2. Primarstufe

Einfach Informatik, Zyklus 1

Mit «Einfach Informatik», Zyklus 1, ist der Einstieg in die Informatik ganz einfach – für Kinder ebenso wie für Lehrpersonen. Die spielerischen Aufgaben machen Lust, Dinge auszuprobieren und sorgen für Erfolgserlebnisse. «Einfach Informatik» baut auf grundlegenden didaktischen Konzepten auf, die zusammen die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit der Kinder fördern. Das Lehrmittel entspricht dem Lehrplan 21 im Fachbereich Informatik. Komplettiert wird das Lehrmittel mit «Einfach Informatik – Spielerisch programmieren mit Robotern». Damit arbeiten die Kinder stufengerecht mit einer zeichenbasierten Programmiersprache.

→ **«Einfach Informatik» – Spielerisch programmieren mit Robotern**

Ausgabe 2020

59 Seiten, A4

farbig illustriert, gelocht, geheftet

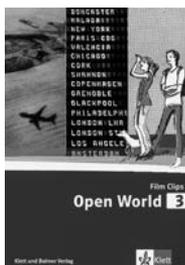
inkl. 10 Nutzungslizenzen (Laufzeit 1 Jahr)

Artikel-Nr. 17602

Preis: Fr. 59.–

→ **Informationen**

Das Produkt des Klett und Balmer Verlags ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



3. Oberstufe

Open World 3 «Neu»

Die Weiterentwicklung von «Open World 3» behält Bewährtes bei und ist gleichzeitig an die neusten methodisch-didaktischen Erkenntnisse angepasst. «Open World 3» nimmt Bezug auf die Erlebniswelt der Teenager und ist themenorientiert aufgebaut. Einiges wurde vereinfacht, zum Beispiel die kurzen und standardisierten Arbeitsanweisungen; die Sprachprogression verläuft nun harmonischer über die drei Bände. «Open World 3» wird neu mit weiteren sechs überarbeiteten Lehrwerksteilen ergänzt:

- Language Companion Art.-Nr. 94121
- Audio-CD Art.-Nr. 94161
- Film Clips Art.-Nr. 94171
- Teacher's Book Art.-Nr. 94201
- Evaluations Art.-Nr. 94181
- Support and Boost Art.-Nr. 94151

→ **Open World 3 «Neu» – Language Companion**

Ausgabe 2020

71 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nr. 94121, Preis: Fr. 6.–

→ **Open World 3 «Neu» – Audio-CD**

Ausgabe 2020

1 Audio-CD

Artikel-Nr. 94161, Preis: Fr. 32.–

→ **Open World 3 «Neu» – Film Clips**

Ausgabe 2020

1 DVD

Artikel-Nr. 94171, Preis: Fr. 48.–

→ **Open World 3 «Neu» – Teacher's Book**

Ausgabe 2020

135 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert, mit Audios und interaktiven Übungen

Artikel-Nr. 94201, Preis: Fr. 75.–

→ **Open World 3 «Neu» – Evaluations**

Ausgabe 2020

67 Seiten, A4

illustriert, broschiert, Differenzierende Lernkontrollen online inkl. 10 Nutzungslizenzen (Laufzeit 1 Jahr)

Artikel-Nr. 94181, Preis: Fr. 45.–

→ **Open World 3 «Neu» – Support and Boost**

Ausgabe 2020

143 Seiten, A4

illustriert, broschiert, Worksheets print und online, inkl. 10 Nutzungslizenzen (Laufzeit 1 Jahr)

Artikel-Nr. 94151, Preis: Fr. 45.–

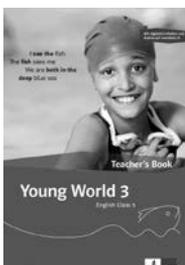
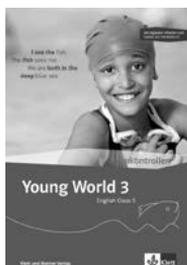
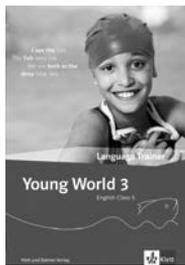
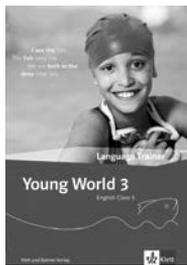
→ **Informationen**

Die weiteren «Open World 3»-Komponenten (Klett und Balmer Verlag) sind ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Hinweise**

«Open World 3 – Language Companion, Film Clips, Teacher's Book, Evaluations und Support and Boost» sind in der 3. Oberstufe ab Schuljahr 2021/22 ein obligatorisches Lehrmittel. Durch eine Anpassung im Volksschulgesetz tragen ab dem Jahr 2021 die Schulträger und der Kanton die Kosten für Lehrmittel mit Status «Neu» je zur Hälfte. Detailinfos erhalten Sie unter www.volksschule.sg.ch › Volksschule › Unterricht › Lehrmittel.

Wie bei allen Lehrmitteln mit einem Status müssen Bestellungen über die Lehrmittelverantwortliche bzw. den Lehrmittelverantwortlichen zusammengefasst pro Schulhaus, vorzugsweise während der Hauptschulauslieferungen, erfolgen. «Evaluations» wird nur an Schuladressen ausgeliefert.



5. Primarstufe

Young World 3 «Neu»

Das Englischlehrwerk «Young World 3» ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der 5. Primarstufe einen spielerischen Einstieg in den Fremdspracherwerb. Das Lehrmittel motiviert zum Englischlernen mit allen Sinnen und unterstützt das selbstständige Lernen. Das Lehrmittel fördert den binnendifferenzierten Unterricht, ist lernziel- und kompetenzorientiert. Die bewährten Inhalte bleiben, die Stoffverteilung auf die einzelnen Bände wurde jedoch durch die sanfte Neuüberarbeitung optimiert. «Young World 3» wird neu mit weiteren fünf überarbeiteten Lehrwerksteilen ergänzt:

- Teacher's Book Art.-Nr. 54201
- World Cards Art.-Nr. 54221
- Language Trainer Art.-Nr. 54131
- Language Trainer – 10er Paket Art.-Nr. 54132
- Lernkontrollen Art.-Nr. 54191

→ Young World 3 «Neu» – Teacher's Book

Ausgabe 2020

216 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden, inkl. 1 Nutzungslizenz

Artikel-Nr. 54201, Preis: Fr. 79.–

→ Young World 3 «Neu» – World-Cards

Ausgabe 2020

ca. 510 Kärtchen (bedruckt und unbedruckt)

Format: A7 quer (10,5 × 7,4)

Artikel-Nr. 54221, Preis Fr. 12.50

→ Young World 3 «Neu» – Language Trainer –

Ausgabe 2020

24 Seiten, A4

Artikel-Nr. 54131, Preis: Fr. 9.–

→ Young World 3 «Neu» – Language Trainer -10er-Paket

Ausgabe 2020

24 Seiten, A4

Artikel-Nr. 54132, Preis: Fr. 70.–

→ Young World 3 «Neu» – Lernkontrollen

Ausgabe 2020

40 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, mit digitalen Inhalten und Audios

Artikel-Nr. 54191, Preis: Fr. 42.–

→ Informationen

Die weiteren «Young World 3»-Komponenten (Klett und Balmer Verlag) sind ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ Hinweise

Young World 3 «Neu» ist im Kanton St.Gallen in der 5. Primarstufe ein obligatorisches Lehrmittel und wird per sofort vom Kanton finanziert. Durch eine Anpassung im Volksschulgesetz tragen ab dem Jahr 2021 die Schulträger und der Kanton die Kosten für Lehrmittel mit Status «Neu» je zur Hälfte.

Detailinfos erhalten Sie unter www.volksschule.sg.ch

› Volksschule › Unterricht › Lehrmittel.

Wie bei allen Lehrmitteln mit einem Status müssen Bestellungen über die Lehrmittelverantwortliche bzw. den Lehrmittelverantwortlichen zusammengefasst pro Schulhaus, vorzugsweise während der Hauptschulaulieferungen, erfolgen. Young World 3 «Neu» – Lernkontrollen wird nur an Schuladressen ausgeliefert.



3./4. Primarstufe

Krescendo 3/4 – Begleitband

«Krescendo 3/4» ist das neue Musiklehrwerk für die Primarstufe und bietet die Basis für einen schnell vorbereiteten und attraktiven Unterricht. Mit «Krescendo» wachsen die Kinder auf spielerisch-einfache Weise in die Musik hinein. Es entspricht didaktisch und inhaltlich vollumfänglich dem Lehrplan 21. Das Lehrmittel begeistert und motiviert die Schülerinnen und Schüler für Musik und baut ihre musikalischen Kompetenzen gezielt auf. Genaues Hören, Bewegung, Auftrittskompetenz sowie das Rhythmusgefühl der Lernenden wird gefördert und schafft Raum für Kreativität. Der Begleitband «Krescendo 3/4» wurde vollständig überarbeitet und enthält neu ein Beurteilungssystem zum Lehrplan 21 Musik sowie 50 Seiten Arbeitsblätter zusätzlich.

→ **«Krescendo 3/4» – Begleitband, überarbeitete**

Ausgabe 2020

Ausgabe 2020

288 Seiten, A4

Illustriert, gebunden

mit Beurteilungssystem und Arbeitsblättern

Artikel-Nr. 13310

Preis: Fr. 68.–

→ **Informationen**

Das Produkt des Comenius Verlags ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



1. Primarstufe

Schweizer Zahlenbuch 1 – «Blitzrechnen 1»-Kartei

Das überarbeitete «Schweizer Zahlenbuch 1» ist gleichermaßen ein reifes wie modernes Werkzeug, das die Ziele des Lehrplans 21 vollumfänglich abdeckt. Das bewährte und aktualisierte Konzept ermöglicht ein aktiventdeckendes und soziales Lernen mit individueller Förderung. Lehrpersonen führen damit einen spannenden und differenzierenden Unterricht durch. Die «Blitzrechnen 1»-Kartei ist das passende Zusatzmaterial im Zahlenraum bis 20 für das selbstständige Üben aller Kinder und ideal für eine gezielte Einzelförderung bei Lernschwierigkeiten.

→ **«Blitzrechnen 1»-Kartei**

Ausgabe 2020

420 Rechenkarten, A6

Karteikartenbox

Kopiervorlage

Artikel-Nr. 11566

Preis: Fr. 35.–

→ **Informationen**

Das Produkt des Klett und Balmer Verlags ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Hinweis**

«Schweizer Zahlenbuch 1» – «Blitzrechnen 1»-Kartei ist im Kanton St.Gallen für den Förderbereich/ISF/Kleinklassen ein empfohlenes Lehrmittel und wird ab Schuljahr 2021/22 vom Kanton finanziert. Durch eine Anpassung im Volksschulgesetz tragen ab dem Jahr 2021 die Schulträger und der Kanton die Kosten für Lehrmittel mit Status «Neu» je zur Hälfte.

Detaillinfos erhalten Sie unter www.volksschule.sg.ch › Volksschule › Unterricht › Lehrmittel.

Wie bei allen Lehrmitteln mit einem Status müssen Bestellungen über die Lehrmittelverantwortliche bzw. den Lehrmittelverantwortlichen zusammengefasst pro Schulhaus, vorzugsweise während der Hauptschulauslieferungen, erfolgen.



2./3. Oberstufe

Alltagsstark

«Alltagsstark» ist ein Lehrmittel für den Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) auf der Oberstufe. Es orientiert sich stark am Lehrplan 21 und geht dabei vielen alltäglichen Fragen nach. Die Schülerinnen und Schüler werden zum Beobachten, Erkunden, Recherchieren, Vergleichen, Analysieren, Reflektieren und Gestalten aufgefordert. Die Lernenden stärken ihre alltäglichen Handlungskompetenzen anhand lebensnaher Situationen und Sachverhalte. Das neu überarbeitete Arbeitsbuch «Alltagsstark» wurde um fünf Seiten erweitert, ist in elf Hauptkapitel gegliedert und geht unter anderem folgenden Fragen nach: Was ist Arbeit? Wohin fließt das Geld? Was steckt in einem Hamburger? Auch der neu überarbeitete Begleitband «Alltagsstark» wurde mit zusätzlich weiteren 26 Seiten ergänzt und unterstützt die Lehrperson beim kompetenzorientierten Unterricht.

→ **«Alltagsstark» – Arbeitsbuch, überarbeitete**

Ausgabe 2020

266 Seiten, A4
farbig illustriert, gebunden
Artikel-Nr. 74102
Preis: Fr. 32.90

→ **«Alltagsstark» – Begleitband, überarbeitete**

Ausgabe 2020

164 Seiten, A4
illustriert, gebunden
Artikel-Nr. 74110
Preis: Fr. 54.90

→ **Informationen**

Das Produkt des KLV Verlags ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Hinweis**

«Alltagsstark» – Ausgabe 2017 ist im Kanton St.Gallen in der 2. und 3. Oberstufe ein empfohlenes Lehrmittel. Die neue Ausgabe 2020 kann per sofort bezogen werden, erlangt den Status jedoch erst ab Schuljahr 2021/22. Der Vorbezug startet mit den Hauptschulauslieferungen im Frühjahr 2021. Durch eine Anpassung im Volksschulgesetz tragen ab dem Jahr 2021 die Schulträger und der Kanton die Kosten für Lehrmittel mit Status «Neu» je zur Hälfte.

Detailinfos erhalten Sie unter www.volksschule.sg.ch › Volksschule › Unterricht › Lehrmittel.

Wie bei allen Lehrmitteln mit einem Status müssen Bestellungen über die Lehrmittelverantwortliche bzw. den Lehrmittelverantwortlichen zusammengefasst pro Schulhaus, vorzugsweise während der Hauptschulauslieferungen, erfolgen.



1. bis 6. Primarstufe, 1. bis 3. Oberstufe

Interreligiöser Kalender 2020/21

Der «Interreligiöse Kalender» 2020/21 zeigt, wie sich die Beziehung zwischen Flüssen und Religionen in Riten ausdrückt. In Wort und Bild vermittelt er einen Einblick in diese Thematik auf eine sowohl kompakte als auch zugängliche Weise. Er präsentiert mehr als ein Dutzend Traditionen und erklärt 150 Feste und Feiertage. Der Kalender der Religionen – «Flüsse, Lebensadern der Erde» führt über drei Doppelseiten kompakt und anschaulich ins Thema ein und lädt Sie zu einer spannenden Reise ein, auf der Sie mehr über die Flüsse und ihre Verbindung zu religiösen Traditionen erfahren.

→ **«Interreligiöser Kalender» 2020/21**

44 Seiten, A4
farbig illustriert
Format 22,5 x 33 cm
Artikel-Nr. 17710
Preis: Fr. 15.–

→ **Informationen**

Das Produkt von Editions Agora ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



«Schauplatz Ethik» – «Kommentar digital» für Lehrpersonen 1–6 sowie 7–9

Das neue Lehrmittel «Schauplatz Ethik» für den 1. bis 3. Zyklus fördert philosophisches Nachdenken und ethische Urteilsfähigkeit und ist zudem auf das Fachanliegen Ethik im Lehrplan 21 ausgerichtet. Es deckt die Kompetenzbereiche «Menschliche Grunderfahrung», «Philosophieren», «Werte und Normen» sowie «Ethische Urteilsbildung» ab. Philosophieren wird dabei als Möglichkeit des Nachdenkens verstanden, die das Lernen in der Schule anregt und begleitet. Als Ausgangspunkt dient die Frage: Was ist ein gutes Leben und wie kann man es führen? Schülerinnen und Schüler sollen lernen, über Erfahrungen, Werte und Normen nachzudenken. Sie sollen sich eigener Werte bewusst werden, sie zu denjenigen anderer in Beziehung setzen und kontroverse Einschätzungen disku-

tieren. Dabei lernen sie grundlegende Wertkonzepte wie Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität, Verantwortung oder Menschenwürde kennen, sie fokussieren Themen mit Methoden des Philosophierens und erweitern ihre Sichtweisen.

Der «Kommentar digital» 1–6 sowie 7–9 zu «Schauplatz Ethik» ist für Lehrpersonen und dient als Anleitung für die Unterrichtsplanung und -gestaltung und stellt das nötige Fachwissen zur Verfügung.

→ «Schauplatz Ethik» – «Kommentar digital» für Lehrpersonen 1–6

1 Nutzungslizenz
(Laufzeit 1 Jahr)
digitaler Kommentar für Lehrpersonen
Artikel-Nr. 17955

→ «Schauplatz Ethik» – «Kommentar digital» für Lehrpersonen 7–9

1 Nutzungslizenz
(Laufzeit 1 Jahr)
digitaler Kommentar für Lehrpersonen
Artikel-Nr. 17960
Preis: Fr. 18.80

→ **Informationen**

Das Produkt des LMV ZH ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

Wollen Sie Ihre Erfahrung und Kreativität aus dem Fachbereich Textiles Gestalten produktiv umsetzen und als Autorin Projekte und Zwischenarbeiten für Schülerinnen und Schüler entwickeln? Wir suchen Lehrpersonen der Primarstufe für das Autorenteam des Lehrmittels «verflixt und zugenäht».

«verflixt und zugenäht» ist ein Lehrmittel des Fachbereiches Textiles Gestalten auf der Primarstufe (1. bis 6. Klasse). Die zwei Leitfiguren Flixli, die Hexe, und Toni, der Rabe, begleiten die Schulkinder auf ihrem kreativen Weg. Ein wichtiger Teil des Lehrmittels ist der Downloadbereich, der jährlich mit neuen Projekten, Zwischenarbeiten und Themenfeldern erweitert wird. Um den Lehrpersonen weiter attraktive Materialien im Downloadbereich bieten zu können, sind wir auf der Suche nach einer neuen Autorin oder einem Autor.

- Sind Sie selber als Lehrperson im Textilen Gestalten auf Primarstufe tätig, kennen das Lehrmittel «Verflixt und zugenäht» und sind im Lehrplan 21 sattelfest?
- Sind Sie innovativ und möchten Ihren kreativen Freiraum innerhalb bestehender Vorgaben nutzen?
- Sind der Computer und weitere Medien für Sie mehr als Hilfsmittel, die Sie bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen?
- Fühlen Sie sich sicher in der deutschen Sprache und bringen Sie Formulierungen auf den Punkt?

Macht Sie diese Herausforderung neugierig?

Als Autorin oder Autor des Downloadbereichs von «Verflixt und zugenäht» arbeiten Sie in einem kleinen Team mit den Autorinnen Karin Antilli und Petra Stamm zusammen. Der Ideenaustausch und der Entscheid für die Projekte und Zwischenarbeiten finden gemeinsam statt. Die Umsetzung Ihrer Arbeitsblätter setzen sie selbstständig und in hoher Eigenverantwortung um. Neben den kreativen Ideen bringen Sie deshalb auch eine grosse Computeraffinität mit, um die Projekte selber zu gestalten. Dazu gehört neben der Arbeit mit den Word-Formatvorlagen auch das Formulieren und Fotografieren der verschiedenen Arbeitsschritte für die Anleitungen für Schülerinnen und Schüler und der Einbezug verschiedener Medien. Von Ihren Mitautorinnen und einem Begleiteteam als Fachpersonen erhalten Sie jederzeit Unterstützung und Feedbacks. Wenn Sie diese kreative Arbeit anspricht, freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Bitten senden Sie dazu Ihren Lebenslauf und eine Probearbeit dem Lehrmittelverlag (z.Hd. Rabea Huber, rabea.huber@sg.ch) zu. Haben Sie vorgängig Fragen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

→ **Kontakt**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Geschäftsführerin Rabea Huber
rabea.huber@sg.ch, lehrmittelverlag.ch, T 058 228 76 86,
«verflixt und zugenäht», Hauptautorin Karin Antilli,
karin.antilli@bluewin.ch, M 077 442 49 39



Der Lehrmittelverlag St.Gallen mit Sitz in Rorschach ist ein Dienstleistungsunternehmen des Bildungsdepartements für die Volksschule des Kantons St.Gallen. Er entwickelt Lehrmittel und vertreibt diese sowie Produkte anderer Verlage in der ganzen Deutschschweiz. Der Lehrmittelverlag ist ein Pionier im Bereich von Online-Lernfördersystemen. Er entwickelt die Lernfördersysteme «Lernlupe» und «Lernpass plus» gemeinsam mit dem Kooperationspartner Lehrmittelverlag Zürich sowie in enger Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Infolge Pensionierung der Stelleninhaberin suchen wir per 1. Februar 2021 oder nach Vereinbarung eine/einen Projektleiter/-in für Lernfördersysteme (100 Prozent).

Ihre Aufgaben

- Hauptverantwortung für die Entwicklung, Weiterentwicklung der Lernfördersysteme
- Verantwortung für Planung, Budgetierung, Dokumentation und Controlling sowie Koordination der verschiedenen Teilprojekte
- Hauptverantwortung für das Teilprojekt der technischen Weiterentwicklung der Plattformen
- Enge Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und deren Teilprojektverantwortlichen für den Inhalt der Lernfördersysteme
- Sicherstellen von Betrieb, Support, Marketing, Kommunikation, Markteinführung und -bearbeitung, Vertrieb und Datenschutz zusammen mit den weiteren Geschäftsbereichen
- Erarbeitung von Konzepten und Entscheidungsgrundlagen für die Steuergruppe der kooperierenden Kantone St.Gallen und Zürich
- Koordination mit dem Amt für Volksschule des Kantons St.Gallen sowie mit dem Kooperationspartner Lehrmittelverlag Zürich und dem Volksschulamt des Kantons Zürich

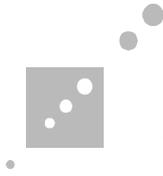
Ihr Profil

- Pädagogische Ausbildung oder Weiterbildung sowie einige Jahre Berufserfahrung, idealerweise als Lehrperson in der Volksschule; Wahrnehmung der Perspektiven von Schülerinnen und Schülern sowie jenen von Lehrpersonen

- Ausgewiesene Berufskennnisse und Weiterbildung im Projektmanagement, mehrere Jahre Erfahrung in der Führung von Teilprojekten
- Affinität für die neusten Technologien und Trends in Bezug auf Pädagogik, grosses technisches Wissen und mehrjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit externen Technologiedienstleistern
- Erfassen komplexer Sachverhalte, lösungsorientierte Denkweise mit Konsensfähigkeit und Entscheidungskompetenz
- Hohe Dienstleistungsorientierung und Umsetzungsstärke, innovative Produkte und Projekte zu entwickeln und koordinieren
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten und ein grosses Mass an Kreativität
- Sehr gutes Organisationsgeschick
- Sehr gute MS-Office Anwenderkenntnisse sowie CMS-Kenntnisse
- Marketing- und Kommunikationskenntnisse von Vorteil

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Gestaltungsspielraum und attraktiven Arbeitsbedingungen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung via www.stellen.sg.ch. Für Auskünfte steht Ihnen Rabea Huber, Geschäftsführerin des Lehrmittelverlags St.Gallen, T 058 228 76 86, gerne zur Verfügung.



SPRACHFÖRDERZENTRUM
TOGGENBURG

LOGOPÄDISCHER DIENST
PRIVATE SONDERSCHULE

Das Sprachförderzentrum Toggenburg führt in Wattwil eine Sprachheilschule als Tagesschule und organisiert den ambulanten logopädischen Dienst für die Schulen der Region.

Für die Leitung unserer Institution suchen wir auf den 1. Februar 2021 eine/einen

Institutionsleiterin / Institutionsleiter 70 – 100 %

Das Pensum von 70 % für die Institutionsleitung kann mit Unterrichts- oder Therapielektionen ergänzt werden.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf www.sprachheilschule.com

Der Workshop für 5./6. Klassen



Eine virtuelle Reise. Von den Wurzeln des
Tabaks bis zum Ende des Zigarettenstummels.

Kostenlose Buchung und Informationen



www.lungenliga-sg.ch

LUNGENLIGA
ST.GALLEN-APPENZEL
Mehr Luft fürs Leben



RDZ Gossau



Lernwerkstatt

Lernarrangement: Zusammen leben – zusammen lernen: Menschenrechte – Kinderrechte – Demokratie

Das Angebot haben wir bis zum 28. Januar 2021 verlängert. Weitere Informationen zum aktuellen Lernarrangement finden Sie auf unserer Website. Besuche mit Schulklassen sind im RDZ willkommen. Bitte beachten Sie, dass Schülerinnen und Schüler bei uns keine Masken tragen müssen. Lehrpersonen und erwachsene Begleitpersonen machen wir jedoch auf die generelle Maskenpflicht in den Begegnungszonen aufmerksam. Bitte bringen Sie dazu Ihre eigene Maske mit. Bei Fragen geben die Lernberatungspersonen gerne Auskunft.

→ **Informationen**

www.phsg.ch/rdz

Veranstaltungen

Einführung ins Lernarrangement «Menschenrechte – Kinderrechte – Demokratie»

Lernen Sie das Lernarrangement kennen und bereiten Sie Ihren Klassenbesuch vor.

→ **Termin**

Montag, 9. November 2020, 17.30 bis 19.00 Uhr
Individuelle Einführung für Einzelpersonen oder auch für ganze Schulteams ist auf Anfrage möglich.

Einführung in «Makerspace» für Lehrpersonen

Sie lernen an dieser Veranstaltung den «Makerspace» kennen.

→ **Termin**

Dienstag, 24. November 2020, 17.00 bis 18.30 Uhr
Individuelle Einführung für Einzelpersonen oder auch für ganze Schulteams ist auf Anfrage möglich.

Begabungs- und Begabtenförderung: Neue Impulse

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen und die Abteilung Schule und Unterricht des Amtes für Volksschule St.Gallen verfolgen die Entwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung auf kantonaler und nationaler Ebene laufend. Am Kurs werden neue Impulse und eine Übersicht über verschiedene Bausteine für die Begabungs- und Begabtenförderung thematisiert. Als Schwerpunkt wird auf den Baustein Mentoring eingegangen. Der Kurs wird mit der Präsentation von einigen aktuellen, praxisnahen Büchern zur Begabungs- und Begabtenförderung abgerundet.
Kursziele:

- Bausteine der Begabungs- und Begabtenförderung auf verschiedenen Ebenen kennenlernen
- Einblick in die Möglichkeiten des Mentorings erhalten
- Über aktuelle Entwicklungen zur Begabungs- und Begabtenförderung informiert werden

→ **Termin und Kursleitung**

Dienstag, 20. Oktober 2020, 17.30 bis 19.00 Uhr
Kursleitung: Sandra Kamm Jehli/Marion Rogalla, PSHG,
Claudia Ebnetter/Hans Anderegg, AVS

Green Screen und Book Creator

Vielleicht hast du dich schon gefragt, wie die Schauspieler in einem Fantasyfilm über schwindelerregende Abgründe springen können oder wie hinter dem

Nachrichtensprecher plötzlich eine Grafik oder eine Videoeinblendung erscheint. Meist wird dabei die sogenannte Green-Screen-Technik verwendet. Für das iPad gibt es diverse Apps, die diese Technologie beherrschen. Mit «Book Creator» lassen sich sehr einfach multimediale eBooks gestalten. Texte, Bilder, Audiodateien, Filme und Comic-Elemente können wie bei einem Baukastensystem beliebig eingesetzt werden. Die App eignet sich sehr gut für Dokumentationen, Portfolios oder erzählerische Projekte. Bitte bringen Sie Ihr Handy oder Tablet und ein Laptop mit.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 21. Oktober 2020, 14.00 bis 16.30 Uhr

Kursleitung: Andrea Schafflützel

→ **Informationen und Anmeldung (bis eine Woche vor Kursbeginn)**

www.phsg.ch · RDZ Gossau

rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60

RDZ Rapperswil-Jona



Lernwerkstatt

Lernarrangement «Ich – mobil»

Unser Lernarrangement «Ich – mobil» hat wegen des Lockdowns und der kurz darauf folgenden Sommer-

ferien zwangsweise noch nicht so viele Besucherinnen und Besucher gesehen, wie es verdient hätte. Wir haben die Zeit genutzt, um das Angebot noch attraktiver zu machen. Nach den Herbstferien steht ein zusätzliches Aussenprogramm für die Zyklen 2 und 3 zur Verfügung. Mit dem vor wenigen Jahren neu gestalteten Bahnhofplatz in Jona haben wir ein perfektes Beispiel eines Mobilitätsknotenpunktes direkt vor unserer Haustüre. Das wollen wir ausnützen und die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Mobilitätsalltagssituationen konfrontieren. Es gilt, in die Rollen verschiedener Nutzergruppen zu schlüpfen und den Platz aus deren Perspektive zu erleben und zu hinterfragen. Neben dieser Neuerung steht das bisherige Modul «Schulreisepanung» für die Zyklen 2 und 3, das sehr gute Rückmeldungen erhalten hat, weiterhin zur Verfügung. Und im Zentrum selbstverständlich steht das Lernarrangement selber mit seinen anregenden Arbeitsstationen und dem grossen Eisenbahnmodell zum Spielen und Überlegen für alle Zyklen. Kommen Sie mit Ihren Klassen bei uns vorbei und lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler in die hochaktuelle Thematik «Mobilität» eintauchen.

Einführungen:

Lernarrangement «Ich – mobil»

Wir bieten spezifische Einführungen in das Lernarrangement für Lehrpersonen an, die es mit ihren Klassen besuchen wollen.

→ **Termine:**

Montag, 9. November 2020, 17.15 bis 18.15 Uhr

Montag, 16. November 2020, 17.15 bis 18.15 Uhr

Mittwoch, 2. Dezember 2020, 14.15 bis 15.15 Uhr

Ihnen passt keiner der offiziellen Termine? Kontaktieren Sie uns – vielleicht können wir Ihnen einen individuellen Einführungstermin organisieren.

Veranstaltungen

«Typewriter» – Schreiben auf der Tastatur

Das Schreiben auf der Tastatur ist im Lehrplan Volksschule dem Bereich «Schreiben» als Grundfertigkeit zugeordnet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen das didaktische Konzept des Online-Lernprogramms «Typewriter» kennen. Wir setzen uns mit methodischen Ideen für den Einsatz im Unterricht auseinander.

→ **Termin und Kursleitung**

Montag, 2. November 2020, 17.15 bis 19.15 Uhr

Kursleitung: Nik Keller

«Plickers» – Eine App für Umfragen, Repetitionen oder Kurztests

Korrigieren Sie gerne Prüfungen? Dann ist dieser Kurs wahrscheinlich nichts für Sie... Denn Plickers ist ein digitales Werkzeug, mit dem man mit seiner Klasse oder Gruppen bis zu 50 Personen einfache Befragungen durchführen kann. Das können beispielsweise eine rasche Repetition des Unterrichtsstoffes, ein Quiz zur Einstimmung in ein neues Thema oder eine regelmässige Vertiefung des Fremdsprachenvokabulars sein. Auch Umfragen sind möglich – zum Beispiel zur Gestaltung der nächsten Schulreise.

Alles, was an elektronischer Ausrüstung benötigt wird, ist ein Smartphone oder Tablet mit Kamera. Die Schülerinnen und Schüler benötigen nur eine Antwortkarte mit einer Art QR-Code. Im Kurs drucken wir diese Karten für Ihre Klasse aus. Sie gehen somit mit einem fertigen, einsatzbereiten Klassensatz nach Hause.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 11. November 2020, 14.15 bis 17.15 Uhr

Kursleitung: Beda Brun del Re

Starke und positive Grundhaltung in der Klasse

Viele Lernende haben Angst, eine falsche Antwort zu geben. Das hemmt sie, sie verlieren den Glauben an sich. Eine negative Spirale kommt in Gang. Auch Lehrpersonen können Angst vor Eltern und Lernenden haben. So können sie nicht das leisten, wozu sie eigentlich fähig wären. In diesem Kurs vertreiben wir mit individuellen Übungen diese Ängste nachhaltig aus dem Klassenzimmer. Wir stellen eine starke und positive Grundhaltung in der Klasse her, die das Lehren und Lernen fördert.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 18. November 2020, 14.15 bis 17.15 Uhr

Kursleitung: Martina Schütze

Punkt und Fleck – Caran d’Ache

In diesem Kurs tauchen wir in die Welt des Pointillismus ein und gestalten auf vielfältige Art und Weise Bilder mit Punkten und Flecken. Wir arbeiten mit Gouache, Acryl und Fibralo auf Untergründen wie Papier, Karton sowie Steine und setzen ein Motiv aus Einzelpunkten zu einem Ganzen zusammen.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 25. November 2020, 14.15 bis 17.15 Uhr

Kursleitung: Peter Egli

3D-Design und 3D-Druck – 3-teiliger Kurs

Dieser Kurs ermöglicht es, das Gestalten von 3D-Objekten am Computer und das faszinierende Entstehenlassen dieser Objekte auf einem 3D-Drucker zu erlernen. Im ersten Kursteil erhalten Sie eine kurze theoretische Übersicht über den Vorgang und die Möglichkeiten der 3D-Gestaltung und des 3D-Druckprozesses. Dann werden wir uns mit der kostenlosen Online-CAD-Anwendung «TinkerCAD» vertraut machen. Der erste Kursteil findet online via Zoom statt.

Der zweite Kursteil findet vor Ort im RDZ statt. Schliesslich möchten Sie Ihr Erstlingswerk nun in die Hand nehmen! Ausserdem will man ja so einen 3D-Printer mal in Aktion beobachten können. Danach zeichnen wir weiter – vielleicht auf etwas höherem Niveau – und lernen diesmal auch das wichtige Bindeglied zwischen CAD-Programm und 3D-Drucker kennen: den sogenannten «Slicer».

Im dritten Kursteil werden die gedruckten Objekte betrachtet, eventuell weiter optimiert oder es wird Neues gezeichnet. Ganz nach Bedürfnis. Nach Abschluss dieses Kurses erhalten Sie die Lizenz, auf dem 3D-Drucker des RDZ Rapperswil-Jona Objekte drucken zu lassen.

→ **Termin und Kursleitung**

Montag, 11. Januar 2021, 17.15 bis 19.15 Uhr,

online – 1. Kursteil

Montag, 18. Januar 2021, 17.15 bis 19.15 Uhr,

vor Ort – 2. Kursteil

Montag, 25. Januar 2021, 17.15 bis 19.15 Uhr,

vor Ort – 3. Kursteil

Kursleitung: Beda Brun del Re

→ **Informationen und Anmeldung**

www.phsg.ch/rdz › RDZ Rapperswil-Jona ,
rdzjona@phsg.ch, T 055 212 73 63



Lernwerkstatt

Lernarrangement «Analog + digital»

Es freut uns, dass wir mit Beginn des neuen Schuljahres wieder Lehrpersonen und Klassen in unserem Lernarrangement begrüßen durften. Die entdeckende Herangehensweise, das Erforschen und Programmieren ermöglichen spielerisch und lustvoll verschiedene Zugangsweisen zum Thema «Informatik und Robotik». Für die Zyklen 1 bis 3 werden alle Informatikteile des Lehrplans abgedeckt. Das Lernarrangement «Analog+ digital» ist bis zum Sommer 2021 geöffnet.

→ Einführungen in das Lernarrangement

Mittwoch, 21. Oktober 2020, 14.00 bis 16.00 Uhr

(Schwerpunkt: Zyklus 3)

Montag, 26. Oktober 2020, 17.00 bis 19.00 Uhr

(Schwerpunkt: Zyklus 1)

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 17.00 bis 19.00 Uhr

(Schwerpunkt: Zyklus 2)

Freitag, 20. November 2020, 17.00 bis 19.00 Uhr

(Schwerpunkt: Zyklus 1)

Donnerstag, 26. November 2020, 17.00 bis 19.00 Uhr

(Schwerpunkt: Zyklus 2)

Montag, 11. Januar 2021, 17.00 bis 19.00 Uhr

(Schwerpunkt: Zyklus 1)

Donnerstag, 14. Januar 2021, 17.00 bis 19.00 Uhr

(Schwerpunkt: Zyklus 2)

Mittwoch, 27. Januar 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr

(Schwerpunkt: Zyklus 3)



Veranstaltungen

Einführungskurse Forscherkiste

«Der einfachste Versuch, den man selbst durchführt, ist besser als der schönste Versuch, den man nur sieht!» Sie planen, die «PHSG-Forscherkiste» für eine Projektwoche oder Projekttag einzusetzen? Für die Ausleihe des Anhängers ist ein Einführungskurs Voraussetzung.

→ Termine

Mittwoch, 4. November 2020, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 2. Dezember 2020, 14.00 bis 16.00 Uhr



Weiterbildungsnachmittag

«Belohnen – bestrafen – beschämen?»

Lehrpersonen der Volksschule erfüllen den Erziehungsauftrag stets in einem sozialen und öffentlichen Kontext. Dabei kann es zu Wertekonflikten kommen: Einerseits müssen Lehrpersonen öffentlich reagieren, wenn in der Schule soziale Normen verletzt werden, und zugleich muss die Integrität und Würde von Kindern und Jugendlichen geschützt werden. Sind die gängigen Massnahmen vertretbar? Die Praxis-Tagung lotet pädagogische, psychologische und rechtliche Aspekte zu dieser Frage aus.

→ Termin

Mittwoch, 18. November 2020, 13.30 bis 17.00 Uhr

Medienbeiträge produzieren – Realisierung von spannenden Projekten mit digitalen Medien

Wir setzen uns mit der Produktion verschiedenster digitaler Formate wie zum Beispiel Video, Bild, Audio und digitale Bücher auseinander. Ob Sie in der Schule mit Windows, Mac oder iPad OS arbeiten, spielt dabei keine Rolle. Wir lernen Tools und Methoden für einen modernen, zeitgemässen und handlungsorientierten Unterricht in den verschiedenen Fächern mit digitalen Medien kennen.

→ **Termin**

Mittwoch, 25. November 2020, 13.30 bis 17.00 Uhr

→ **Anmeldung zu den Kursen:**

jeweils eine Woche vor Kursbeginn an
rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

→ **Weitere Informationen**

www.phsg.ch/rdz · RDZ Rorschach

RDZ Sargans



Lernwerkstatt

Lernarrangement: Was ist ein guter Apfel?

Mit grossem Erfolg und zahlreichen Besuchern dürfen wir am 27. August 2020 das neue Lernarrangement offiziell eröffnen. Das Referat von Dr. Hans-Dietrich Reckhaus, dem Initianten von «Insect Respect» und Geschäftsführer der Reckhaus AG, zu Beginn der Veranstaltung traf auf grosses Interesse und beeindruckte nachhaltig. Mit dem Gütezeichen «Insect Respect», das Ausgleichsflächen für eine ökologisch kompensierte Insektenbekämpfung schafft, strebt der Unternehmer eine nachhaltige Transformation seiner Branche an. Anschliessend an das Referat erhielten die Lehrpersonen die Möglichkeit, unser Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel?», das sich mit dem Zusammenspiel von Blüten und Insekten, ökologischen Anbaumethoden und Kaufentscheidungen auseinandersetzt, kennenzulernen und sich beim gemeinsamen Apéro auszutauschen. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse und ihren Besuch unserer Eröffnungsveranstaltung. Selbstverständlich finden weiterhin regelmässig Einführungen für Lehrpersonen aller Zyklen statt, die laufend auf unserer Website ausgeschrieben werden. Anmeldungen für den Klassenbesuch oder eine Einführung in das Lernarrangement nimmt das Sekretariat gerne entgegen.

→ **Nächste Einführungstermine**

Zyklus 1: Mittwoch, 28. Oktober 2020, 13.30 Uhr

Zyklus 2: Mittwoch, 28. Oktober 2020, 15.00 Uhr

Zyklus 3: Donnerstag, 12. November 2020, 17.30 Uhr

Leitung: Lernberaterinnen des RDZ Sargans

Veranstaltungen

Book Creator – das Tool für jedes Fach

Vom ABC-Buch, Erklärbuch, Wimmelbildrätsel, Lerntagebuch bis hin zum Präsentationstool für den nächsten Vortrag – all das und noch viele weitere Einsatzmöglichkeiten in wirklich jedem Schulfach bietet der Book Creator. Die kostenlose, webbasierte Variante in Google Chrome lässt sich auf allen Geräten nutzen und vom Kindergarten bis in die Oberstufe sinnvoll einsetzen. Mit dem Book Creator können Unterrichtsinhalte vermittelt, aber auch Erlebnisse oder Lerninhalte festgehalten und präsentiert werden.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursleitung: Sidonia Zwyszig

Worksheet GO! Bringe deine Worksheet-Crafter-Materialien auf das Tablet

Arbeitest du schon mit dem Worksheet Crafter oder hast du bereits den ersten Kurs dazu besucht? Dann bist du hier genau richtig. An diesem Nachmittag zeige ich dir einige versteckte Funktionen. Wir erstellen verschiedene Typen von interaktiven Arbeitsblättern und ich zeige dir, wie du sie gewinnbringend im Unterricht einsetzen kannst.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 4. November 2020, 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursleitung: Flavia Nold

Einführung in die kollegiale Beratung ...

...oder wie Lösungen für berufliche Anliegen entwickelt werden können. In diesem Einführungskurs lernst du Merkmale und Phasen einer kollegialen Beratung und passende Anwendungsfelder kennen. Ein bewährtes Modell unterstützt dich, an deinem Arbeitsort die kollegiale Beratung anzuwenden.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 18. November 2020, 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursleitung: Oliver Kühne

→ **Informationen und Anmeldung**

www.phsg.ch /rdz · RDZ Sargans

rdzsargans@phsg.ch , T 081 723 48 23

Schwerpunkt

Unterwegs für konstruktive Lösungen

Beratungsdienst Schule: Unterstützung in
einem herausfordernden Berufsumfeld

Berater sind keine Besserwisser

Gegen 250 Anfragen treffen jährlich beim Beratungsdienst Schule des Kantons St.Gallen ein. Gesucht wird Unterstützung in einem herausforderndem Berufsfeld.

Von Philipp Landmark

Wer Hilfe in Anspruch nimmt, hat ein Defizit – dieses Vorurteil ist in den Schulen im Kanton St.Gallen kaum noch anzutreffen. Heute gilt es vielmehr als Ausdruck von Professionalität, in schwierigen Situationen Spezialisten einzubeziehen. Es gibt viele Gründe, sich an den Beratungsdienst Schule zu wenden: Wenn sich in Elterngesprächen Fronten verhärten, wenn ein verhaltensauffälliges Kind dauernd den Unterricht stört und eine Lehrperson nicht mehr weiter weiss, wenn es Knatsch in der Zusammenarbeit gibt oder ein Burnout droht, können die Beraterinnen und Berater konstruktive Wege zu Lösungen aufzeigen.

War der heutige Beratungsdienst Schule bei seiner Gründung 1940 tatsächlich noch defizitorientiert, so verstehen sich 80 Jahre später die Beraterinnen und Berater von heute vor allem als Coaches und keinesfalls als Besserwisser. Sie sind unterwegs mit dem Ziel, Wege aufzuzeigen, dass Lehrpersonen und Schulleitungen trotz viel Engagement und

Können nicht ausbrennen, sondern gesund und leistungsfähig bleiben.

«Selbstbewusste und leistungsmotivierte Menschen heranzubilden ist wirklich eine edle berufliche Aufgabe», betont die Leiterin des Beratungsdienstes Schule Barbara Metzler. Die Gesellschaft stellt an Lehrerinnen und Lehrer aber zahllose weitere Ansprüche. Lehrpersonen und Schulleitung leisten oft einen grossen Effort, um der heute geforderten Unterrichts- und Schulqualität gerecht zu werden. Gerade jüngere Lehrpersonen müssen manchmal lernen, Kompromisse zu finden zwischen dem, was man idealerweise machen könnte und was man realistischweise machen kann. Auch gestandene Lehrpersonen mit viel Berufserfahrung können in Situationen geraten, wo sie nicht mehr weiterwissen. «Ein gutes Arbeitsklima hilft viel, Schulleitungen können die Lehrpersonen gut unterstützen, doch auch ihre Möglichkeiten haben Grenzen», erklärt Metzler.

Auftrag klären

Jeder Einsatz des Beratungsdiensts beginnt mit einem Auftragsklärungsgespräch, um Einigkeit darüber zu erzielen, welche Ziele wie erreicht werden sollen. «Wir können dann auch überzogene oder falsche Erwartungen an eine Beratung dämpfen», sagt Barbara Metzler. Allenfalls muss ein Problem anderweitig gelöst werden, manchmal muss die Schulleitung eine Frage klären, und bei einer akuten Krise kommt die Kriseninterventionsgruppe des Schulpsychologischen Dienstes zum Zug.

Oft können im Auftragsklärungsgespräch schon erste Hürden auf dem Weg zu einer konstruktiven Lösung genommen werden, insbesondere bemühen sich die Beraterinnen und Berater, frühzeitig die Rollen der verschiedenen Beteiligten zu klären.

Besteht Einigkeit über Weg und Ziel, wird die Beratung in verschiedene Etappen aufgeteilt. Im Verlauf der Beratung werden auf Basis der getroffenen Vereinbarung Standortgespräche geführt, um zu prüfen, wie weit die Zielsetzungen schon erreicht wurden.

Im jeweiligen Schlussgespräch kommt auch zur Sprache, was jede einzelne Person für sich und was die Organisation als Gesamtes mitgenommen hat. Der Beratungsdienst will nicht nur helfen, ein aktuelles Problem zu lösen, sondern den jeweiligen Kunden auch die Mittel an die Hand geben, um ein künftiges Problem selbst angehen zu können.

«Für die Schulleitung und Lehrperson ist das Schlussgespräch auch eine gute Reflexionsmöglichkeit», sagt Barbara Metzler. Der formale Abschluss, immer verbunden mit einer schriftlichen Rückmeldung, ist auch für den Beratungsdienst Schule selbst eine Gelegenheit, die Wirkung der eigenen Arbeit zu überprüfen.

Für Lehrpersonen kostenlos

Lehrpersonen im Kanton St.Gallen haben Anspruch auf bis zu fünf kostenlose Beratungsstunden. Sie können dieses niederschwellige Angebot auch ohne Wissen ihrer Schulleitung in Anspruch nehmen.



Bild: André Brügger

Barbara Metzler ist Leiterin des Beratungsdienstes Schule.

Darüber hinaus ist der Einsatz des Beratungsdienstes Schule seit einigen Jahren kostenpflichtig, eine Beratungsstunde kostet 150 Franken; bei Gruppen, etwa in Weiterbildungen, gelten höhere Tarife. Der Kanton subventioniert diese Kosten zu einem Drittel. Der Kunde, der jeweilige Schulträger, zahlt also 100 Franken pro Beratungsstunde. Barbara Metzler ist seit 18 Jahren im Beratungsdienst tätig und hat die Umstellung auf Kostenpflicht miterlebt. Damals wurde erwartet, dass sich dies negativ auf die Zahl der Beratungen auswirken dürfte, es gab jedoch keinen Rückgang der Fälle.

Rund 240 bis 250 neue Dossiers werden jedes Jahr eröffnet, dabei kann es sich um eine sehr



Bild: zVg

Der siebenköpfige Beratungsdienst Schule: Hinten v. l.: Barbara Metzler (Leiterin), Norbert Würth (Stv. Ltg.), Doris Eggel. Vorne v. l.: Felix Schmid, Barbara Schläpfer, Barbara Pfiffner und Michael Sieber.

kurze Beratung, einen längeren Beratungsprozess, eine Teamentwicklung oder eine «Schulung plus» handeln. Bei diesem speziellen Weiterbildungsformat werden Wissenstools mit der individuell zugeschnittenen Umsetzung der Teilnehmenden kombiniert. Stark nachgefragt sind Workshops zu Teambildung, Gesundbleiben, Kommunikation und Umgang mit schwierigem Schülerverhalten. Jährlich hat der Beratungsdienst mit 800 bis 900 Personen zu tun. «Wir erreichen jedes Jahr etwa zehn bis zwölf Prozent des Schulpersonals», hält Barbara Metzler fest. «Und im Verlauf von drei Jahren sind wir bei jedem Schulträger im Kanton einmal tätig gewesen.»

Unterschiedliche Fachgebiete

Die sieben Beraterinnen und Berater des Dienstes arbeiten über den ganzen Kanton verteilt, eingesetzt werden sie aber nicht aufgrund ihrer geografischen Lage, sondern aufgrund ihrer spezifischen Fachkenntnisse. Alle haben einen schulischen Hintergrund plus eine Beratungsausbildung in der einen oder anderen Form. Darüber hinaus haben die Berater und Beraterinnen individuelle Profile. Um Schulleitungen und Schulbehörden beraten zu können, ist eigene Führungserfahrung von Vorteil, einer der Berater ist selbst gleichzeitig noch Schulleiter. Abgedeckt wird die Schulische Heilpädagogik, es gibt Spezialwissen zur Berufslaufbahn,



abrufbar sind Kenntnisse zu Organisationsentwicklung und mediativem Handeln, zu Gesundheit und Burn-out, Sozialarbeit, Psychologie und Psychotherapie. «Wir machen keine Therapien, aber psychologisches Wissen ist in vielen Fällen relevant», erklärt Barbara Metzler.

Hiess der Dienst 1940 noch Lehrerbeaufsichtigung, so betont Barbara Metzler heute: «Wir sind keine Aufsicht.» Im Bildungsdepartement sind die Aufsicht und der Beratungsdienst längst zwei klar getrennte, unterschiedliche Dienste. Auch einen informellen Austausch gibt es nicht: «Wir sichern dem Kunden absolute Verschwiegenheit zu.»

Ein Dienst mit 80-jähriger Geschichte

Der Beratungsdienst Schule geht auf den Zweiten Weltkrieg zurück. Damals gab es zwar einen Lehrerüberfluss, die frisch ausgebildeten Lehrer mussten aber zuerst in den Aktivdienst einrücken und standen erst zwei, drei Jahre nach der Ausbildung tatsächlich im Beruf. Die Unterrichtsqualität war offensichtlich schlecht, es gab viele Reklamationen und politische Vorstösse. Daraufhin wurde 1940 neben dem bereits bestehenden Inspektorat die Lehrerbeaufsichtigung eingeführt, die sich um die Junglehrer kümmern sollte.

Das Pflichtenheft der damaligen nebenamtlichen Lehrerberater nannte als Aufgaben das Helfen bei der Erfassung der Berufsaufgabe, die Beratung und Überwachung der Durchführung der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit und «Heben und Festigen der Berufsgesinnung».

1948 wurde dieses Angebot in Betreuungsdienst umbenannt, 1956 zählte man 33 auf den ganzen Kanton verteilte nebenamtliche Lehrerbetreuer. Lehrpersonen, die schon Berufserfahrung hatten, sollten sich um die Junglehrer kümmern. Die meisten hatten dafür aber zu wenig Zeit, die Qualität der Betreuung war ungenügend, was wieder die Politik auf den Plan rief. 1971 dann wurde ein erster hauptamtlicher Lehrerberater eingestellt, 1975 wechselte der Dienst seinen Namen zu Lehrerbetreuung. Weitere Namenswechsel folgten: 1983 sprach man von der Lehrer- und Schulberatung, 1995 dann von der Lehrerinnen- und Lehrerberatung, 2005 schliesslich taucht der Name Beratungsdienst Schule auf. Damit hatte sich auch der Auftrag geändert: Als Abteilung im Amt für Volksschule organisiert, ist die Beratung nicht mehr vorwiegend für Junglehrer, sondern für alle Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden zuständig. Die damals neue Pädagogische Hochschule St.Gallen hat den Teil der Berufseinführung übernommen.

Bei Schwierigkeiten in der Schule ist er zur Stelle

Wenn Lehrpersonen bei Kindern mit herausforderndem Verhalten nicht mehr weiterwissen, die Gesundheit einer Lehrperson angeschlagen ist oder die Beteiligten in der Schule nicht mehr gut zusammenarbeiten können, dann kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungsdienstes Schule zum Einsatz. Michael Sieber ist einer von ihnen. Der 46-jährige ehemalige Primarlehrer reist deswegen viel im Kanton herum.

Von Marion Loher

Michael Sieber packt die wichtigsten Unterlagen in seine Aktentasche und rollt ein paar Flipchart-Blätter zusammen. Er zieht sich seine Jacke über, klemmt die Papierrollen unter den einen Arm und nimmt die Tasche in die andere Hand. Der Blick auf die Uhr lässt seine Gesichtszüge entspannen: Er hat genug Zeit, der Zug fährt erst in einer Viertelstunde. Der 46-Jährige macht sich auf von seinem Büro am «Roten Platz» mitten in der Stadt St.Gallen zum nahe gelegenen Bahnhof. Unterwegs kauft er sich einen Coffee to go. «Der ist auf meinen Zugfahrten immer dabei», sagt er, streckt den Kaffeebecher in die Höhe und lacht. Der Zug fährt ein. Michael Sieber sucht sich einen Platz im Viererabteil, stellt den Becher vor sich hin und holt ein paar Unterlagen aus der Tasche. Er nutzt die Zeit im Zug, um zu arbeiten. 30 Minuten sind es an diesem Morgen, dann muss er aussteigen.

Michael Sieber arbeitet im Beratungsdienst Schule des Kantons St.Gallen und ist berufsbedingt oft im Kanton unterwegs. Meist im Zug oder mit dem Velo. Der ausgebildete Primarlehrer und sei-

ne sechs Kolleginnen und Kollegen im Team des Beratungsdienstes sind für rund 6500 Lehrpersonen, 250 Schulleiterinnen und Schulleiter sowie 92 Schulträger zuständig. Sie stehen ihnen bei den unterschiedlichsten Problemen, Anliegen und Fragen beratend zur Seite und bieten dazu Supervision, Coaching, Training on the job, Mediation und Schulungen an. Die Beraterinnen und Berater sind nicht bestimmten Regionen zugeteilt, sondern werden dort eingesetzt, wo ihre fachliche Kompetenz, ihr Wissen und ihre Erfahrung gebraucht werden. Michael Sieber ist seit neun Jahren im Beratungsdienst tätig und hat in dieser Zeit beinahe alle Schulträger im Kanton St.Gallen besucht. «Nur in zwei Gemeinden war ich noch nicht, das sind meine persönlichen Leerstellen auf der beraterischen Kantonskarte», sagt der gebürtige Staatsanktaller, der mit seiner Familie in der Stadt wohnt.

«Nicht der allwissende Experte»

An diesem Morgen hat Michael Sieber einen Termin in Wil. Mit den Papierrollen unter dem Arm und der

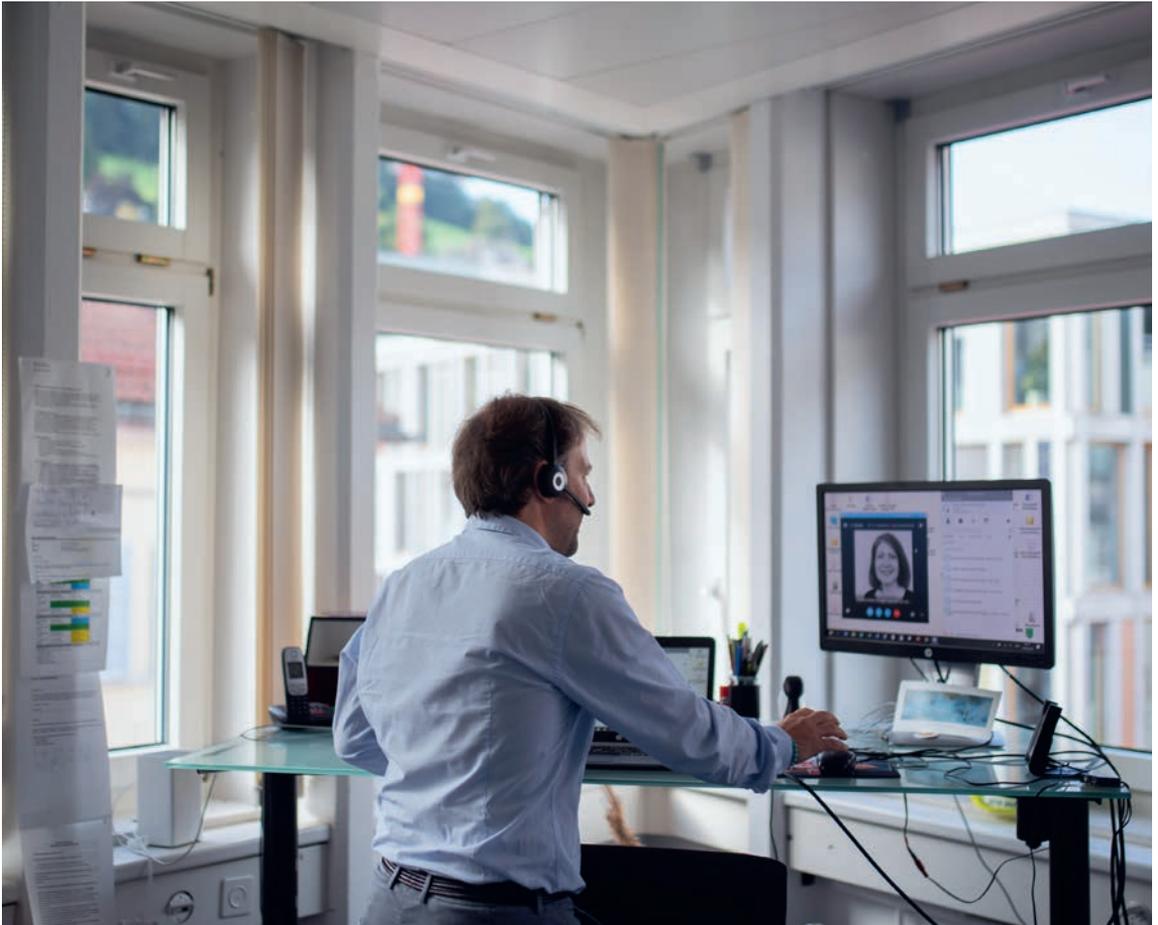


Bild: Benjamin Manser

Berater Michael Sieber in seinem Büro am «Roten Platz» in St.Gallen.

Aktentasche in der Hand geht es durch die historischen Gassen der Altstadt in Richtung Tonhalle. Unmittelbar neben dem Wiler Konzerthaus befindet sich das gleichnamige Schulhaus. Hier trifft sich der Berater mit der Schulleiterin der Schuleinheit Tonhalle/Klosterweg Cécile Hüppi und der Lehrerin Fanny Schmid. Heute steht das «Standortgespräch» an, wie es der Fachmann nennt. «Im Laufe eines Beratungsprozesses ist es wichtig, sich wiederholt auszutauschen, wie es den Kundinnen und Kunden in der Zeit zwischen den Coachings ergangen ist, was sich wie verändert hat und ob das Ziel der Beratung schon erreicht ist respektive wo noch weitere Schritte folgen sollen.»

Der Beratungsdienst wird meistens von den Schulleitungen kontaktiert. Es gibt aber auch immer wie-

der Lehrpersonen, die sich direkt bei den Beraterinnen und Beratern melden. «Beides ist möglich», sagt Michael Sieber. «Uns ist in erster Linie wichtig, dass sowohl Lehrpersonen als auch Schulleitungen und -behörden wissen, dass es uns gibt, dass sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen und uns auch präventiv rufen können.» Also dann, bevor eine Situation eskaliert. In vielen Fällen wird der Beratungsdienst erst eingeschaltet, wenn das Problem oder der Konflikt schon länger besteht, vieles schon ausprobiert wurde, aber nicht wirklich genützt hat.

Bei seinen Beratungen haben sich in den vergangenen Jahren zwei Hauptthemen herauskristallisiert. «Zum einen ist es der Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten, zum anderen die

eigene Rolle der Lehrperson oder Schulleitung in der Zusammenarbeit im Team oder mit den Eltern», sagt der Berater. «Unsere Aufgabe ist es, die neutrale Aussensicht zu einem Problem oder Konflikt zu bieten. Wir arbeiten nicht anwaltschaftlich und sind einem förderlichen Prozess verpflichtet. Uns ist es wichtig, dass alle Beteiligten zu Wort kommen und eine entlastende Wirkung initiiert werden kann.»

Wenn er beispielsweise in eine Schule gerufen wird, in der eine Lehrperson nicht mehr weiterweiss, weil zwei bis drei Kinder dauernd den Unterricht stören, dann setzt er sich zunächst einmal in die Klasse und beobachtet – sowohl Kinder als auch die Lehrperson. «Das aufmerksame Beobachten gehört zum Wichtigsten in meinem Job», sagt Michael Sieber. «Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung sehe ich ziemlich schnell Ansatzpunkte zur Entlastung oder Klärung von Dynamiken.» Nach dem Unterricht sucht er das Gespräch mit der Lehrperson und lässt sie zunächst einmal ihre Sicht der Dinge schildern. «Gut zuhören muss man als Berater ebenfalls können», sagt er und schmunzelt. Meistens gäben solche Gespräche viel Aufschluss über das Rollenverständnis der Lehrperson und weshalb sie sich wie verhält. Danach beginnt das eigentliche Coaching. Dabei ist dem 46-Jährigen wichtig, dass die Beratung Wirkung erzielt und nachhaltig ist. Bei Problemen verenge sich oft der Blick auf Handlungsmöglichkeiten und das eigene Potenzial. Er sieht sich nicht als «allwissenden Experten», der einfach nur Tipps gibt, sondern stellt in erster Linie Fragen, um Mut zu machen und neue, möglichst anschlussfähige Wege auszuprobieren. «So kommen die meisten Kunden von selbst darauf, was sie wo verbessern können oder ganz verändern müssen.»

Er weiss, wie die Branche tickt

Vor seiner Arbeit im Beratungsdienst war Michael Sieber selbst während 15 Jahren Primarlehrer. Nicht immer an derselben Schule, aber immer an einer in der Stadt St.Gallen. Danach hat er sich zum Supervisor/Coach BSO, zum Schulleiter und schliesslich zum Organisationsberater BSO weitergebildet. Er kennt die Schulbranche in- und aus-



Beratungen finden meistens vor Ort statt, hier im Schulhaus Tonhalle in Wil mit Schulleiterin Cécile Hüppi (links) und Primarlehrerin Fanny Schmid. Berater Michael Sieber ist viel unterwegs – zu Fuss, mit dem Velo, mit der Bahn.



Bilder: Benjamin Manser



Bild: Benjamin Manser

Michael Sieber trifft nach einer Beratung wieder in St.Gallen ein.

wendig und weiss, wie sie tickt. Kann dies manchmal nicht auch ein Nachteil sein? «Bisher hatte ich diesbezüglich keine Probleme», sagt er und ergänzt: «Im Gegenteil. Gerade weil ich selbst jahrelang Lehrer war und weiss, wie Schülerschaft, Lehrpersonen und Teams funktionieren, ist es für die meisten Kundinnen und Kunden manchmal einfacher, Vertrauen zu fassen.»

In Wil sind Schulleiterin Cécile Hüppi und Primarlehrerin Fanny Schmid froh, dass sie den Beratungsdienst in Anspruch genommen haben. «Als Lehrperson kümmere ich mich täglich um die Kinder», sagt die junge Lehrerin. «Im Beratungs-

gespräch aber ging es in erster Linie um mich und meine Bedürfnisse. Das hat mir sehr gut getan.» Sie habe vieles gelernt, auch über ihre Erwartungen an die Kinder und an sich selbst. Cécile Hüppi ist dankbar, dass es diese Möglichkeit der Unterstützung gibt. «Manchmal können Probleme nicht selbst gelöst werden. Da braucht es externe Hilfe. Der Beratungsdienst ist dazu eine neutrale, bewährte Anlaufstelle.» Michael Sieber freut sich über die anerkennenden Worte und packt seine Unterlagen zusammen. Er nimmt Jacke, Papierrollen und Tasche in die Hände, verabschiedet sich und macht sich – einmal mehr – auf den Weg zum Bahnhof.

«Auch wir sind eine lernende Organisation»

Der Beratungsdienst Schule wertet seine Tätigkeit kontinuierlich aus, um die Wirksamkeit zu überprüfen, sagt die Leiterin des Dienstes Barbara Metzler.

Von Philipp Landmark

Wer den Beratungsdienst Schule ruft, hat ein Problem. Ein Lehrer oder eine Schulleiterin möchte wohl lieber nicht mit Ihnen zu tun haben, Frau Metzler.

Barbara Metzler: Im Gegenteil. Wir beobachten erfreut, dass uns viele präventiv kontaktieren. Das Bewusstsein, dass Reflexion des Berufsalltags eine Hilfestellung sein kann, ist in den Schulen heute viel stärker etabliert. Gerade die professionellen Schulleitungen haben in der Ausbildung selber Supervision und Coaching kennengelernt und vermitteln das auch ihren Lehrpersonen. Auch in der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule wird dieses Bewusstsein gestärkt: Holt Euch Hilfe, holt Unterstützung, diese Möglichkeiten stehen zur Verfügung, nehmt sie in Anspruch!

Beratung gehört also schon zum guten Ton?

Metzler: In den meisten sozialen Berufen gehört es zum Berufsethos, seine Tätigkeit in Supervisionen zu reflektieren. So weit ist das im Lehrerberuf noch nicht, aber dieses Bewusstsein ist schon sehr viel stärker etabliert.

Ein Problem oder ein Fehler fällt also nicht auf die Lehrperson zurück?

Metzler: In jeder Organisation passieren Fehler, jeder Mensch stösst an Grenzen, kennt das Gefühl, da ist etwas missraten. Die Frage ist: Wie geht

man damit um, wenn man nicht mehr weiterweiss? Fehler passieren übrigens auch bei uns. Darum ist das Bewusstsein wichtig, dass alle Organisationen im Schulbereich, auch unser Beratungsdienst Schule, lernende Organisationen sind.

Wie entstehen denn typische Konfliktsituationen und Probleme, die Ihr Eingreifen nötig machen?

Metzler: Damit kein falsches Bild entsteht: Wir lösen das Problem nicht. Wir beraten und coachen die involvierten Personen und geben ihnen Instrumente, damit sie die Situation lösen können.

Welche Situationen treffen Sie denn an?

Metzler: Sehr oft treffen wir auf unausgesprochene gegenseitige Erwartungen. Das führt häufig zu Konflikten. Da ist es für die Beteiligten erst einmal hilfreich zu klären, wer in welcher Situation wofür zuständig ist. Wer muss welche Aufgaben machen, wer hat welche Rolle? Das gibt Klarheit und Orientierung und trägt schon viel zur Entspannung bei.

Konflikte mit Eltern dürften Sie auch beschäftigen.

Metzler: Eltern haben Erwartungen und Ansprüche, die sie heute dezidierter formulieren. Mit diesen Ansprüchen haben sie manchmal recht, manchmal sind sie überzogen. Idealerweise begegnen sich



Bild: André Brügger

Barbara Metzler, Leiterin des Beratungsdiensts Schule.

Schulleitung, Lehrpersonen und Eltern auf Augenhöhe. Wenn diese nicht mehr gegeben ist, kommt es vielfach zum Konflikt. Da erlebe ich auch ganz schwierige Geschichten. Wenn eine Lehrperson in ihrer Professionalität angegriffen wird, was nicht selten ist, kann dies sehr, sehr belastend sein.

Dann reden Sie den Eltern ins Gewissen?

Metzler: Wir arbeiten mit den Lehrpersonen, die ihrerseits mit den Eltern arbeiten. Unsere Aufgabe ist es, die Lehrperson zu stärken. In solchen Situationen ist eine Lehrperson meistens sehr verunsichert, und dann geht oft die Selbstwirksamkeit verloren.

Selbstwirksamkeit?

Metzler: Ein sehr wichtiger Begriff in unserer Tätigkeit. Das Vertrauen in sich selbst, etwas bewirken zu können, das brauchen Menschen. Wenn eine Person durch Kritik, durch einen Angriff stark verunsichert wird und das Selbstbewusstsein an-

gekratzt ist, läuft sie schnell Gefahr, nicht mehr leistungsfähig, nicht mehr wirksam zu sein. Da kommen wir ins Spiel.

Mit welchem Spielzug?

Metzler: Es gibt kein Standardvorgehen. Das tägliche Brot von Lehrpersonen ist es, Schülerinnen und Schüler zum erfolgreichen Lernen zu motivieren. Wir unterstützen eine Lehrperson im Bestreben, zu dieser Haltung zurückzufinden. Wir arbeiten gerne auch mit dem Lehrerteam als Ganzem, das Kollegium ist eine zentrale Ressource. Da gibt es nicht selten andere Lehrpersonen, die schon ein ähnliches Problem hatten. Leute also, die Erfahrungen haben und der Person Hinweise geben können, wie sie diese Problemsituation angehen kann.

Trotzdem wird der Beratungsdienst gerufen – müssen Sie diese Hinweise erst moderierend herauslocken?

Metzler: Genau.

Ein ideales Kollegium ist demnach sehr divers und bündelt unterschiedliche Erfahrungen.

Metzler: Ein gut durchmischtes Team mit älteren und jüngeren Lehrpersonen mit unterschiedlichen Stärken ist wirklich das Beste. Das Allerwichtigste ist aber, dass die gute Zusammenarbeit, das wechselseitige Nehmen und Geben klappen und dass es eine Schulleitung schafft, eine gute, wertschätzende Kultur aufzubauen, zu etablieren und zu pflegen.

Die Teams müssen auch noch erkennen, dass sie selbst über Ressourcen verfügen, da braucht es vielleicht die Anregung des Beratungsdiensts Schule?

Metzler: Teambildungsprozesse sind tatsächlich Schwerpunkte unserer Arbeit. Wie wollen wir miteinander umgehen, wie geben wir uns Feedback? Wenn das funktioniert, dann ist ein Lehrerkollegium eine der allergrössten Ressourcen in der Schule. Noch vor 20 Jahren stand die einzelne Lehrperson im Fokus, heute geht man von professionellen Teams aus, die im Idealfall mit einer guten Kultur des Miteinanders unterwegs

sind. Dann kann man sehr viel abfedern und auf-fangen, wenn etwa eine Klassendynamik destruktiv wird, wenn die Nerven im Umgang mit einzelnen Kindern blank liegen.

Was offenbar nicht selten vorkommt.

Was raten Sie in solchen Fällen?

Metzler: Schülerinnen und Schüler zeigen sehr unterschiedliches, manchmal auch schwieriges Verhalten. Eine Lehrperson muss aber eine ganze Klasse führen. Wir können ein Lehrerkollegium durch Schulungen und durch Intervention zu einem angepassten Umgang mit diesen Herausforderungen anregen.

Befolgen Ihre Kunden eigentlich Ihre Ratschläge?

Metzler: Eine Persönlichkeit oder ein Team ist immer hochkomplex. Ich kann darum nicht einen Impuls geben, der dann so verarbeitet wird, dass genau das Richtige rauskommt. Das wäre eine völlige Fehlannahme. Aber ich kann einer Kundin Impulse geben und Fragen stellen, die sie dazu anregen, die Situation neu zu denken und sie motivieren, Neues auszuprobieren.

Sie werden vom Kanton und den jeweiligen Schulträgern finanziert, Sie müssen Rechenschaft über Ihre Arbeit ablegen.

Wie lässt sich Ihr Tun qualitativ beurteilen?

Metzler: Es gibt natürlich eine Jahresstatistik, in der steht, wie viele Beratungen in welchem Themensegment wir gemacht haben, aber das sagt noch nichts über Qualität aus. Wir werten unsere Beratungen laufend aus und holen konsequent Feedbacks des Kunden ein. Eine zentrale Frage dabei lautet: Wo beobachten von uns beratene Personen Veränderungen bei sich und ihrem Umfeld und wie beschreiben sie diese? Was war für sie in der Beratung nützlich? Solche Rückmeldungen geben Aufschluss darüber, ob eine Beratung wirksam ist.

Sind Sie wirksam?

Metzler: Wir bekommen grösstenteils gute bis sehr gute Rückmeldungen, und wir können darauf bauen, dass Schulleitungen uns vertrauen. Viele klopfen regelmässig bei uns an: «Wir wollen Euch

wieder, die Arbeit mit euch zusammen hat uns weitergebracht.» Wenn es uns gelingt, in deprimierend erscheinenden Situationen nachhaltig Zuversicht auf eine positive Veränderung hin zurückzugeben, dann können wir wirksam sein.

Hat der Beratungsdienst Schule genügend Ressourcen, um alle Anfragen zu bewältigen?

Metzler: Seit ich im Beratungsdienst Schule arbeite, ist unser Team etwas geschrumpft. Mit 460 Stellenprozenten, davon 50 Prozent für die Leitung, sind wir aber gut aufgestellt. Wir müssen jedoch unsere Ressourcen haushälterisch und zielorientiert einsetzen.

Dann lehnen Sie auch Aufträge ab?

Metzler: Es gibt Problemstellungen, für die wir nicht mehr zuständig sein können, wenn es etwa eine Psychotherapie braucht oder ein längerer und intensiverer Prozess absehbar ist, der zu viel Kapazität von uns binden würde.

Wer springt dann ein?

Metzler: Es gibt zahlreiche private Anbieter, die Coachings machen, wir können auf Psychotherapie und Psychiatrie oder die Kriseninterventionsgruppe des Schulpsychologischen Dienstes hinweisen.

Welche Persönlichkeiten eignen sich als Beraterin oder Berater?

Metzler: Abgesehen von offensichtlichen Kriterien wie einem Background im Schulbereich und einer Beratungsausbildung muss es jemand sein, der oder die gerne selbstständig arbeitet, Herausforderungen mag und neugierig ist, wenn komplexe Probleme an sie herangetragen werden. Und natürlich sollte eine solche Person auch unser Beratungsverständnis teilen.

Ihr Team deckt eine Vielzahl von unterschiedlichen Themen ab.

Metzler: Unsere Erfahrung zeigt immer wieder aufs Neue, dass wir in den zusätzlichen Kompetenzen im Team divers sein müssen.

Norbert Stieger, Schulratspräsident, Wattwil



Wir haben den Beratungsdienst Schule im Zusammenhang mit der Bewältigung einer schwierigen Personalsituation kontaktiert. Es ging uns darum, unsere Feststellungen und unser Handeln aus externer Optik reflektieren zu lassen. Die kompetenten Hinweise der Beraterin haben dazu beigetragen, den Blick für weitere Handlungsmöglichkeiten zu öffnen und schlussendlich mehr Sicherheit für unser Handeln zu schaffen. Ein schwieriges Problem konnte so zu einer für alle Beteiligten guten Lösung geführt werden.



Sabrina Rechsteiner, Klassenlehrerin, Lütisburg

Meine Kontaktaufnahme wurde durch unterschiedliche Herausforderungen ausgelöst, mit denen ich mit meiner ersten Schulklasse konfrontiert wurde. Durch Besprechen von Strategien, die in verschiedensten Situationen angewendet werden können, wurde mein Schulalltag erleichtert und ich konnte darauf mit mehr Selbstvertrauen und Selbstsicherheit den Unterricht gestalten. Basierend auf selbstkritischen Fragen und dem offenen Austausch in den Gesprächen, profitierte ich in vielerlei Hinsicht von der Beratung.



Ruedi Eicher, Schulleiter, Schänis



Im Lehrberuf sollte es Pflicht sein, sich regelmässig coachen zu lassen. Hilfe holen ist eine Stärke. Den Beratungsdienst habe ich schon viele Male «gebucht». Fast jedes Mitglied hat schon eine Schänner Lehrperson gecoacht. Es wurde stets als sehr hilfreich empfunden. Ich empfehle es als etwas Wertvolles und richte es in gegenseitiger Absprache ein. Highlight: Eine junge Lehrerin kam und sagte: «Du sprichst immer so gut vom Beratungsdienst. Ich stehe bei einem Kind an und würde das gerne ausprobieren».



Thomas Zai, Klassenlehrer, Walenstadt

Ich übernahm eine fünfte Klasse, bei der alle Grundlagen für einen zielführenden Unterricht und konstruktive Lernarbeit fehlten. Ende des ersten Semesters war ich unsicher, ob der von mir eingeschlagene Weg Erfolg bringen könnte. Die Beratung führte dazu, dass ich mir über meine Haltungen der Klasse, einzelnen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schulleitung, aber auch meiner Arbeit als Ganzem gegenüber klar wurde und stabilen Boden fand. Von diesem Standpunkt aus lenkte ich den Prozess mit der Klasse in eine positive Richtung. Eine prägende Erfahrung nach 32 Jahren im Beruf.



Beratungsdienst Schule aus Sicht der Kunden

Mehr als eine Notfallübung

In ihrem zweiten Jahr als Schulleiterin der Schuleinheit Herrenhof in Niederuzwil hat Mirjam Meili erstmals den Beratungsdienst Schule kontaktiert. Eine Berufseinsteigerin wurde von einer Klasse sehr gefordert und hatte sich die Weiterführung nicht mehr zugetraut. «Im Wissen darum, dass ich eine sehr gute Lehrperson habe, die aber mit der momentanen Situation ihre Gesundheit riskiert und an ihren Fähigkeiten und Kompetenzen zweifelt, habe ich den Beratungsdienst um Unterstützung gebeten», sagt Mirjam Meili. «Mir war und ist es ein grosses Anliegen, dass die Lehrpersonen sich in ihrem Schulzimmer als handlungsfähig und wirkungsvoll erleben.» Die junge Lehrperson konnte zusammen mit dem Beratungsdienst die Zweifel an ihren Fähigkeiten und Kompetenzen auflösen: «Sie hat die Klasse gut zu Ende führen können und ist gestärkt nach wie vor im Schuldienst tätig.»

Den damaligen Knoten hätte Mirjam Meili vermutlich nicht selbst lösen können. «Auch wenn sich mein Führungsverständnis auf der Ebene der Weiterentwicklung bewegt, so komme ich mit den Lehrpersonen irgendwann an einen Punkt, an dem es Sinn macht, die Situation mit einer Aussensicht weiterzuverfolgen.» Für die Lehrpersonen sei sie dann in der falschen Position, da sie auch eine beurteilende Rolle habe und diese irgendwann auch wahrnehmen müsse.

Dieselbe Klasse wurde auch für die nächste, abnehmende Lehrperson zu einem Problem, auch dieses Mal wurde der Beratungsdienst Schule ins Boot geholt. Meistens täten sich die Lehrpersonen erst schwer mit der Empfehlung, den Beratungsdienst beizuziehen, sagt Meili. Aber alle Beratungsprozesse seien dann als gelungen empfunden



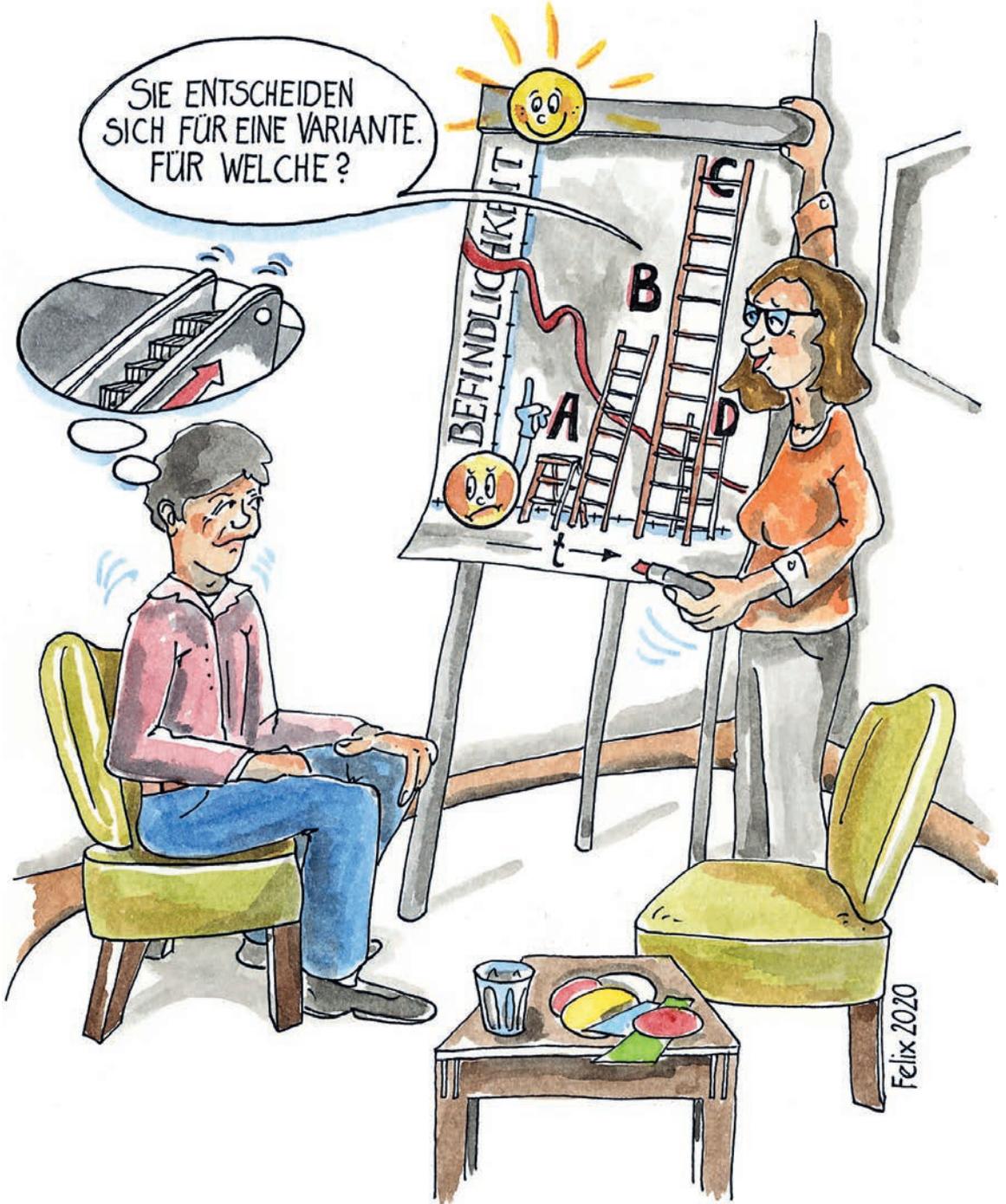
Bild: zVg

Mirjam Meili, Schulleiterin, Niederuzwil

worden und hätten ihre Wirkung gezeigt. «Die Lehrpersonen haben viel über ihre Handlungen im Klassenzimmer gelernt und wie sie mit den Kindern oder Eltern umgehen können. Sie haben ihre Grenzen kennengelernt, aber auch, was es braucht, dass diese nicht überschritten werden, und sie gesund bleiben.»

Aufgrund der bisherigen Beratungen und ihres eigenen Führungscoachings sieht sich Mirjam Meili bestärkt darin, dass Supervision, Coachings und Beratungen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit sein müssen. «Sie sollen als professionelles Handeln wahrgenommen werden und nicht erst dann initiiert werden, wenn es der Lehrperson schlecht geht. Beratungen aller Art sollen auch präventiv wirken und nicht nur eine Notfallübung sein.»

ANSICHTSSACHE





Lernwerkstatt

Lernarrangement

«Heute für morgen handeln»

Unsere Welt befindet sich in einem bedrohlichen Wandel. Plastikabfälle vermüllen die Gewässer, die Wälder der Erde schrumpfen, die Grundwasservorräte werden knapper und das sich drastisch ändernde Klima beeinflusst das Leben auf unserem Planeten. Höchste Zeit zu handeln ... Mit unserem nächsten Lernangebot möchten wir die Kinder und Jugendlichen sensibilisieren und ihnen aufzeigen, was wir – bereits im Kleinen – zu einem ökologisch intakten Planeten beitragen können. Bei der Ausarbeitung des Lernarrangements lassen wir uns von den Kompetenzen des Lehrplans zum Thema «Nachhaltigkeit» leiten. Im Mittelpunkt stehen u. a. folgende Inhalte:

- Umgang mit knappen und wertvollen Ressourcen
- Abfallproblematik (Plastikmüll, Elektroschrott, Re- und Upcycling)
- Konsum; Food Waste
- Virtuelles Wasser
- Klimaschutz (Schutz von Artenvielfalt, Abholzung der Regenwälder)



Beim Klassenbesuch werden die Schülerinnen und Schüler immer wieder dazu animiert, ihre eigenen Verhaltensweisen zu reflektieren. Dies geschieht forschend, spielend und entdeckend in unterschiedlichen Wohnräumen, sozusagen im «Zuhause der Kinder». In der Küche befassen wir uns mit Energie, Food Waste und Wasser, im Hobbyraum heisst es «aus ALT mach NEU» und im Kinderzimmer begeben wir uns «virtuell» in eine andere Welt. Hier spielen die Kinder Waldopoly oder besuchen eine Forscherstation mitten im Regenwald. Die Zukunft gehört den Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns, wenn sich viele Klassen auf die Auseinandersetzung mit dieser Thematik bei

uns einlassen. Das Lernangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur Oberstufe.
Eröffnung: Mittwoch, 13. Januar 2021

Mediathek

Postversand von Medien

Wir bieten seit einiger Zeit auch einen Postversand an. Gegen eine Grundgebühr von 12 Franken für das erste Medium sowie eine Gebühr von 2 Franken für jedes weitere Medium können unsere Medien auch per Post angefordert werden. Vom Postversand ausgeschlossen sind sämtliche Lern-, Medien- und Materialkisten.

Veranstaltungen

«Perlen» für deinen digitalen Adventskalender

Das Internet ist eine riesige Schatzkiste, in der sich viele wertvolle «Perlen» finden lassen. Manchmal kann es zeitintensiv und aufwendig sein, die passenden «Perlen» zu finden – im Kurs werden dir die schönsten Fundstücke gezeigt. Du kannst dabei direkt einen digitalen Adventskalender für deine Klasse erstellen. Jeden Tag öffnet sich ein digitales Türchen, hinter dem gemeinsam gehört, geschaut, gelesen oder geraten werden kann. Es werden Ideen vorgestellt, wie in der Klasse Fotorätsel, Weihnachtslieder, Adventswimmelbilder usw. produziert und eingebunden werden können, damit ein unterhaltsamer, kreativer, lehrreicher sowie individueller Adventskalender entsteht. Selbstverständlich können die Ideen auch unabhängig von einem Adventskalender im Unterricht umgesetzt werden.

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 4. November 2020, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Bettina Wagner

Neue Lernkisten und Materialien für den 1. und 2. Zyklus

Von Lernmaterialien kann man sich erst eine Vorstellung machen, wenn man sie gesehen oder getestet hat. Wir stellen eine Auswahl an neuen Materialien vor. Diese können auch sofort ausgeliehen werden.

- Das kleine Geschichtentheater (Zyklus 1 und 2)
- Lerntreppe: Lesestart (Zyklus 1)
- Lerntreppe: Bruchrechnen (Zyklus 2)
- Bewegliche Bauwerke errichten (Zyklus 1)
- Technik verstehen (Zyklus 1)
- Matatabalab – Coding Set (Zyklus 1 und 2)

→ Termin und Kursleitung

Montag, 9. November 2020, 16.30 bis 17.30 Uhr
Kursleitung: Beatrice Straub

Entschleunigung im Kinderzimmer

Referat für Eltern, Erziehungsverantwortliche und Lehrpersonen

«Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht», heisst es in einem afrikanischen Sprichwort. Ganz im Gegenteil: Es droht, entwurzelt zu werden. Genauso verhält es sich auch mit Kindern: Jedes Kind hat einen eigenen inneren Fahrplan und ein angeborenes persönliches Tempo, in dem es ernst genommen werden will. Kinder wünschen sich unverplante Zeit zum Träumen, Trödeln und Spielen, sehnen sich nach erwachsenfreien Zeiten und Räumen.

→ Termin

Donnerstag, 12. November 2020, 19.30 Uhr
Referent: Mark Riklin

→ Ort: Aula BWZT, 9630 Wattwil

Eintritt: Fr. 15.– / Mitglieder Elternforum Fr. 10.–
Lehrpersonen können im RDZ Wattwil einen persönlichen Gratiseintritt beziehen.

→ Anmeldung



Kunst im Unterricht – «Glitzerstunden»

Wir tauchen ein in glitzernde Kunst, lernen verschiedene Künstler und Kunstepochen kennen und entdecken unterschiedliche Farben und Techniken. Die Kursteilnehmenden werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, malen mit verschiedenen Malmitteln (z. B. Acryl-, Gouachefarbe, Kreiden, Filz- und Farbstiften, Kohle). Es werden vielseitige Unterrichtsbeispiele erarbeitet, Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt und wir erhalten einen Einblick in den Lehrplan Volksschule. Die Teilnehmenden erhalten ein Dossier und viele Ideen, welche im Unterricht direkt eingesetzt werden können.

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 18. November 2020, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Erika Rüegg-Ploke

Veni, vidi, «profiti» – Ideen für den Lateinunterricht

Dieser Kurs richtet sich an interessierte Lateinlehrpersonen sowie Freunde der Antike und bietet eine Fülle von Ideen für den Unterricht auf der Oberstufe. Alle Teilnehmenden profitieren von attraktiven Lernspielen und Quizformen, Ideen für motivierende

Lektionseinstiege, praxiserprobten Arbeitsblättern, Online- und Filmtipps, einer Palette an Unterrichtsmaterialien rund um die römische Kultur und vielem mehr. *Alea iacta est?*

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 25. November 2020, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Paul Balzer und Michael Burtscher

→ Informationen und Anmeldung

www.phsg.ch/rdz › RDZ Wattwil
rdzwattwil@phsg.ch, T 071 985 06 66

medienverbund.phsg

Bibliothekssystemwechsel: vollständige Medienrückgabe bis Montag, 30. November 2020, gewünscht

Per Montag, 7. Dezember 2020, wird der medienverbund.phsg ein neues Bibliothekssystem einführen. Für die Benutzenden ergeben sich dadurch verschiedene Änderungen, über die wir kontinuierlich auf unserer Website informieren werden. Sämtliche eingeschriebenen Benutzenden werden zudem im November 2020 per E-Mail über die Anpassungen orientiert werden. Wir bitten alle Benutzenden bereits jetzt, ausgeliehene Medien, die nicht dringend weiterhin benötigt werden, bis zum Montag, 30. November 2020 in einer unserer Mediatheken zurückzugeben. Sie erleichtern uns damit den Systemwechsel enorm – besten Dank jetzt schon für Ihre Mithilfe. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass wir den Betrieb im Dezember ohne Unterbruch bis zur Weihnachtsschliessung 2020, gewährleisten können.

Mediathek Gossau

Neue Medienausstellung «Beweglichkeit/Gleichgewicht»

Nach den Herbstferien 2020 widmet sich die Ausstellung «Beweglichkeit/Gleichgewicht» den physischen Aspekten dieses Themenfelds. Die positiven Auswirkungen einer «bewegten Schule» auf das individuelle Lernen sind mittlerweile unbestritten. Entsprechend entstehen immer mehr Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien zum Thema, welche in der Mediathek Gossau bis Ende Jahr präsentiert werden.

Mediathek Stella Maris

Zwei neue Medienausstellungen

Vom 21. September bis am 13. November 2020 stehen in der Mediathek Stella Maris zwei neue Medienausstellungen zur Verfügung:

«Nachhaltigkeit»

Gemeinhin wird unter dem Begriff «Nachhaltigkeit» ein Handlungsprinzip zur Ressourcennutzung verstanden. In den letzten Jahren hat das Thema eine weite Verbreitung erfahren und fast alle Lebensbereiche erfasst. Von besonderer Bedeutung für den Menschen sind der achtsame Umgang mit Wasser, den Weltmeeren oder auch den Wäldern. Die Ausstellung umfasst eine Vielzahl von Medien und Unterrichtsmaterialien zum Themenbereich.

«Herbst: Basteln mit Naturmaterialien»

Zum Basteln brauchen Kinder keine teuren Werkstoffe. Die Natur bietet viele natürliche Materialien, welche genutzt werden können: Blätter, Äste, Kastanien, Holz

und Steine sind nur einige davon. Aus den gesammelten Naturmaterialien ergeben sich viele kreative Ideen. Die Medien der Ausstellung bieten vielfältige Anregungen für herbstliche Bastelarbeiten mit Schülerinnen und Schülern.

«Weihnachtsausstellung 2020»

Im Anschluss an die beiden Herbstausstellungen eröffnet die Mediathek Stella Maris nahtlos ihre alljährliche Weihnachtsausstellung. Auch wenn noch nicht bekannt ist, ob und in welcher Form das Coronavirus das diesjährige Weihnachtsfest beeinflussen wird, so dürften sich doch zahllose Möglichkeiten ergeben, dieser besonderen Zeit des Jahres einen gebührenden Platz einzuräumen. Die Medien der Ausstellung möchten auf vielfältige Art inspirieren, das Thema Weihnachten im Unterricht aufzugreifen.

Die Medien aller Ausstellungen können wie üblich vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Poster for 'INFOTAG MUSIK' at ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE. The poster features a large black octagon with the text 'INFOTAG MUSIK' in white. Below the octagon, there are three horizontal bars: a dark grey bar with '26.11.20 TONI-AREAL', a black oval with 'OFFENER UNTERRICHT MUSIK 23.-27.11.20', and a light grey oval with 'MUSIKPÄDAGOGIK'. At the bottom, it says 'BITTE ANMELDEN: ZHDK.CH/INFOTAGE' and '8005 ZÜRICH PFINGSTWEIDSTR. 96'.

Advertisement for 'lehren und lernen' in St. Gallen. It features a close-up of a fountain pen writing on a document with German text. A small tag says 'lehren und lernen St. Gallen kann es.'. At the bottom, it says 'Kanton St.Gallen Bildungsdepartement' and includes the logo of the department.

Berufe

Diätkoch/köchin EFZ, Berufsfeld 3

Die EFZ-Ausbildung wird per 1. Januar 2021 aufgehoben und neu als Weiterbildung mit eidgenössischem Fachausweis angeboten.

Musikinstrumentenbau, Berufsfeld 6

Mit der Totalrevision in den Jahren 2018/19 wurde auf das Berufsfeld Musikinstrumentenbau mit vier eigenständigen Berufen umgestellt. Der Beruf Musikinstrumentenbauer/in mit den Fachrichtungen Blasinstrumentenbau, Blasinstrumentenreparatur, Klavierbau, Orgelbau und Orgelpfeifenbau wurde aufgehoben. Folgende Berufe sind seit 1. Januar 2020 in Kraft: Blasinstrumentenbauer/in EFZ
Klavierbauer/in EFZ
Orgelbauer/in EFZ
Zinnpfeifenmacher/in EFZ

Raumausstatter/in EFZ, Berufsfeld 10 (bisher Innendekorateur/in)

Raumausstatter und Raumausstatterinnen verschönern Wohn- und Geschäftsräume. Sie montieren Vorhangsysteme, restaurieren Möbel, verlegen textile Bodenbeläge, schliessen Leuchten an und übernehmen andere dekorative Arbeiten.
www.raumausstattung-schweiz.ch

Mikromechaniker/in EFZ, Berufsfeld 13

Statt der bisherigen Fachrichtungen Herstellung von Werkstücken auf CNC-Maschinen, Décolletage, Stanzwerkzeuge / Giessformen und Prototypen sind per 1. März 2020 drei mögliche Schwerpunkte festgelegt: Fertigung und CNC, Décolletage sowie Stanzwerkzeuge/Giessformen.
www.bbz-biel.ch

Qualitätsfachmann/-frau in Mikrotechnik EFZ, Berufsfeld 13 (neu)

Qualitätsfachleute in Mikrotechnik prüfen und überwachen die Produktion von Kleinteilen, die in der Uhrenindustrie, in der Medizinaltechnik und anderen feintechnischen Betrieben hergestellt werden. Sie benützen und entwickeln Mittel für die Qualitätskontrolle.
www.berufe-uhrentechnik.ch

Schulen

Schwerpunkt Musik wird an der FMS St.Gallen nicht mehr angeboten

Wegen zu geringer Nachfrage hat der Erziehungsrat beschlossen, dass das Berufsfeld Musik nicht mehr angeboten wird. (Quelle: Guido Bannwart, Prorektor FMS)

Grosse kantonale Unterschiede auf Sekundarstufe II

Gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) absolvierten durchschnittlich 61 Prozent der Schülerinnen und Schüler eine Berufliche Grundbildung und knapp 28 Prozent eine allgemeinbildende Schule (gymnasiale Maturität oder Fachmittelschulabschluss). Die übrigen 12 Prozent absolvierten nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturität (BM2), eine Übergangs- oder eine Zusatzausbildung. Die Bildungslandschaft auf der Sekundarstufe II variiert je nach Kanton. Bei den beiden am häufigsten gewählten Bildungstypen betrug der Anteil der Lernenden der beruflichen Grundbildung zwischen 32 Prozent (GE) und 79 Prozent (UR) der Bestände der Sekundarstufe II, während jener der allgemeinbildenden Ausbildungen zwischen 13 Prozent (GL) und 56 Prozent (GE) ausmachte.

→ Quelle

<https://www.bfs.admin.ch> › Statistik finden › Bildung und Wissenschaft › Personen in Ausbildung › Sekundarstufe II

Berufswahl

Projekt Lift gewinnt Schweizer Ethikpreis

Das Projekt Lift hilft Jugendlichen mit problematischen Voraussetzungen dabei, eine Lehrstelle zu finden. Das Interventions- und Präventionsprogramm gehört zu den Gewinnern des Schweizer Ethikpreises 2020. Der von der Haute école d'ingénierie et de gestion des Kantons Waadt verliehene Schweizer Ethikpreis belohnt jedes Jahr Bemühungen auf dem Gebiet der Unternehmensethik und der nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen öffentlicher und privater Organisationen.

→ **Quellen**

<https://jugendprojekt-lift.ch/aktuell/>

<https://heig-vf.ch> › campus › vie sur le campus › manifestations › Prix Suisse de l'Ethique

Weibliche Jugendliche unterschätzen ihre Mathematikkennnisse

Die Ergebnisse einer aktuellen Studie der Universität Bern legen nahe, dass junge Frauen ihre mathematischen Kompetenzen im Vergleich zu jungen Männern unterschätzen. Dies gehe einher mit einer geringeren Präferenz für eine berufliche Zukunft im MINT-Bereich. Massnahmen, die das mathematische Selbstbild junger Frauen verbessern, könnten dabei helfen, den Fachkräftemangel in den MINT-Berufen zu bekämpfen.

→ **Quelle**

<https://dievolkswirtschaft.ch> › Thema › Arbeitsmarkt

Die vollständige Broschüre über die Mittelschulen des Kantons St.Gallen 2020/21 ist entweder an den Informationsveranstaltungen der jeweiligen Kantonsschulen oder beim Amt für Mittelschulen erhältlich. Nachstehend finden sich die wesentlichen Angaben zu den Aufnahmeprüfungen im Herbst 2020 und im Frühling 2021.

Anmeldung, Termine und Informationen

Anmeldung für die Aufnahmeprüfung

Die Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsberechtigten ab 2. Dezember 2020 für das Gymnasium und das Untergymnasium beziehungsweise ab 12. Mai 2021 für die Ausbildungsgänge an der WMS, der IMS und der FMS über das elektronische Anmeldeportal.

→ **Link**

www.maturanavigator.ch

Für die Anmeldung (Login) ist die Sozialversicherungsnummer erforderlich, welche zum Beispiel auf der Krankenversicherungspolice vermerkt ist.

Anmeldeort

Grundsätzlich besteht eine freie Schulwahl bei der Anmeldung zu den Aufnahmeprüfungen. Die Kandidatinnen und Kandidaten melden sich an jener Schule an, welche sie nach erfolgreicher Prüfung besuchen möchten. Umteilungen in eine andere Mittelschule bleiben zur Vermeidung von Klassen mit Über- oder Unterbeständen vorbehalten.

Sofern die Wahl nicht eindeutig ist, ist die wahrscheinlichste Schule zu wählen. Die Anmeldebestätigung und der Bericht der abgebenden Schule sind der Schule am Anmeldeort einzureichen. Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Schule teilt den Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfungszeit rechtzeitig mit.

→ **Gymnasium**

Anmeldeschluss für den Eintritt im Schuljahr 2021/22:
Dienstag, 16. Februar 2021

→ **Untergymnasium**

Anmeldeschluss für den Eintritt im Schuljahr 2021/22 in das Untergymnasium der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen (Klasse 1 UG): Dienstag, 16. Februar 2021

→ **WMS, IMS, FMS**

Anmeldeschluss für den Eintritt im Schuljahr 2021/22:
Donnerstag, 17. September 2020

Aufnahmeprüfungen Frühling für den Eintritt im Schuljahr 2021/22:

Woche 11: 15. bis 19. März 2021 Gymnasium

Woche 10: 8. und 10. März 2021 Untergymnasium
(nur Kantonsschule am Burggraben St.Gallen)

Aufnahmeprüfung Herbst für den Eintritt im Schuljahr 2021/22:

Woche 44: 26. Oktober 2020 WMS, IMS und FMS

28. Oktober 2020 Eignungsprüfung für die IMS-W

Schulgelder und Gebühren

Gebühr für die Anmeldung

Gemäss Tarif der Schulgelder und Gebühren der staatlichen Mittelschulen haben die Kandidatinnen und Kandidaten eine einmalige Gebühr für die Anmeldung von 200 Franken zu entrichten. Schülerinnen und Schüler, die mehrere Prüfungen ablegen möchten, haben für jeden Lehrgang eine Anmeldung einzureichen und die Gebühr für die Anmeldung von je 200 Franken zu entrichten. Die Anmeldung für mehrere Prüfungen ist auf dem Anmeldeformular zu vermerken.

Die Anmeldegebühr ist nach abgeschlossener Anmeldung (unterschiedene Anmeldung bei der Schule abgegeben) geschuldet, auch wenn eine nachträgliche Abmeldung erfolgt.

Bei einer Abmeldung von der Prüfung wird die Gebühr für die Anmeldung nicht zurückerstattet.

Schulgeld

Der Besuch der Mittelschule ist für Schülerinnen und Schüler mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen unentgeltlich. Allerdings sind die Kosten für Lehrmittel und Schulmaterial sowie für Exkursionen, Studienwochen, Sprachaufenthalte und Abschlussreisen von den Erziehungsberechtigten zu übernehmen. Schülerinnen und Schüler mit stipendienrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons St.Gallen bezahlen während der Ausbildungszeit ein Schulgeld. Dieses beträgt 20 000 Franken jährlich. Zum Teil bestehen Sonderregelungen mit benachbarten Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein.

Notebook und Tablet

An vielen Schulen wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler das eigene Notebook oder das eigene Tablet in den Unterricht mitbringen. Die Schulen informieren die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig vor dem Schuleintritt über die Anforderungen an dieses Gerät. Für eine Neuanschaffung eines solchen Gerätes empfiehlt es sich, die definitive Schulort-zuweisung und die Orientierung durch die Schule abzuwarten.

Instrumentalunterricht

Für den freiwilligen Instrumentalunterricht ist eine Semestergebühr von 725 Franken (Geschwisterrabatt möglich) zu entrichten.

Obligatorischer Verwaltungsbeitrag

Gemäss Beschluss des Kantonsrates haben die Eltern eine Pauschale für allgemeine Dienstleistungen von 200 Franken je Jahr zu bezahlen. Die Rechnungstellung erfolgt im Lauf des 1. Semesters durch die Schulen. Der Beitrag wird bei einem vorzeitigen Austritt aus der Schule (z. B. infolge Nichtbestehens der Probezeit) nicht zurückerstattet.

Stipendien

Schülerinnen und Schüler können staatliche Stipendien beantragen. Das Gesuch kann online oder alternativ als Papierformular eingereicht werden.

→ **Die Onlineeinreichung erfolgt über**

www.schule.sg.ch · Stipendien und Studiendarlehen

Für die Einreichung in Papierform sind die Antragsformulare nach Schuleintritt beim Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen (Abteilung Stipendien und Studiendarlehen, T 058 229 32 37) erhältlich.

Gebührenansätze

Das Schulgeld und die Gebühren entsprechen dem aktuellen Stand der Gesetzgebung. Spätere Anpassungen bleiben vorbehalten.

Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Um an den St.Gallischen Mittelschulen ausgeglichene Klassenbestände zu erreichen und die Schulen räumlich angemessen auszulasten, behält sich das Bildungsdepartement vor, Umteilungen von Schülerinnen und Schülern an eine andere Schule oder in ein anderes Schwerpunktfach/Berufsfeld vorzunehmen. Dabei werden die Verkehrsverbindungen zu den Schulorten und die Zumutbarkeit der Schulwege berücksichtigt. Somit können sich die Kandidatinnen und Kandidaten nicht darauf verlassen, jene Mittelschule besuchen zu können, an der sie die Aufnahmeprüfung absolviert und bestanden haben. Die Ergebnisse der Aufnahme-

prüfungen und die definitiven Anmeldungen sind massgebend für folgende Entscheide:

- welche Schwerpunktfächer des Gymnasiums an den einzelnen Kantonsschulen geführt werden;
- an welchen Schulorten die zweisprachige Maturität in welchen Schwerpunktfächern geführt wird;
- an welchen Schulorten die Wirtschaftsmittelschule mit den Schwerpunkten Sprachen oder Informatik, die Informatikmittelschule sowie die Fachmittelschule geführt werden;
- an welchen Schulorten die einzelnen Berufsfelder im Lehrgang FMS angeboten werden.

Für den Fall einer möglichen Umteilung haben sich die Bewerberinnen und Bewerber zu entscheiden, ob sie dem Schwerpunktfach/Berufsfeld die höhere Priorität einräumen und daher an einer anderen Kantonsschule unterrichtet werden wollen oder ob sie dem gewünschten Schulort den Vorzug geben und dort ein anderes Schwerpunktfach/Berufsfeld belegen möchten. Die bevorzugte Variante ist mit der Anmeldung bekannt zu geben. Diese wird nach Möglichkeit berücksichtigt.

Bevor die Zuweisung an einen anderen Schulort oder in ein anderes Schwerpunktfach beziehungsweise Berufsfeld verfügt wird, erhalten die Erziehungsberechtigten in jedem Fall Gelegenheit zur Stellungnahme. Diese Information erfolgt in der Regel Mitte April. Wer bis Mitte Mai kein anderslautendes Schreiben des Bildungsdepartements erhält, darf grundsätzlich davon ausgehen, dass die Einteilung an die gewünschte Schule und ins Schwerpunktfach/Berufsfeld der gewünschten Wahl erfolgt.

Kantonsschule Ausserschwyz (SZ)

Schülerinnen und Schüler mit Wohnort Rapperswil-Jona oder Eschenbach, welche in die Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon (SZ) eintreten möchten, absolvieren die Aufnahmeprüfung an der

Kantonsschule Wattwil. Sie vermerken diesen Wunsch bei der digitalen Anmeldung im Bemerkungsfeld. Diese Möglichkeit besteht ausschliesslich für das Gymnasium. Eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz ist möglich, wenn die Bedingungen gemäss Mittelschulgesetz erfüllt sind. Zuständig für den Zuweisungsentscheid ist das Bildungsdepartement. Eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz kann erfolgen, wenn die Weiterführung bestehender Schwerpunktfächer an der Kantonsschule Wattwil gewährleistet ist beziehungsweise diese keine ungünstigen Konstellationen bei der Klassenbildung hervorruft. Die Erziehungsberechtigten jener Schülerinnen und Schüler, die der Kantonsschule Ausserschwyz zugeteilt werden, werden vom Amt für Mittelschulen direkt auf schriftlichem Weg informiert. Die Mitteilung erfolgt in der Regel bis Mitte April. Die übrigen Schülerinnen und Schüler bleiben grundsätzlich der Kantonsschule Wattwil zugeteilt. Die Erziehungsberechtigten werden vom Bildungsdepartement entsprechend informiert. Die Kantonsschule Ausserschwyz stellt allen Schülerinnen und Schülern den Elternbetrag in Rechnung. Dieser beträgt zurzeit 700 Franken pro Jahr. Soweit eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz erfolgt, übernimmt der Kanton St.Gallen das übrige Schulgeld.

Nachteilsausgleich und fremdsprachige Schülerinnen und Schüler

Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schüler mit einer von der WHO anerkannten Beeinträchtigung haben Anspruch auf Nachteilsausgleich sofern die Behinderung den Leistungsnachweis schwerwiegend beeinträchtigt. Das Gutachten, der Antrag auf Nachteilsausgleich und die Vorschläge für Nachteilsausgleichsmassnahmen sind bis spätestens Ende der Anmeldefrist der Rektorin oder dem Rektor der Prüfungsschule einzurei-

chen. Für Legasthenikerinnen und Legastheniker ist zwingend ein SPD-Gutachten einzureichen; dieses darf nicht älter als drei Jahre sein. Verspätete Gesuche haben keinen Anspruch auf Behandlung.

→ **Link**

www.schule.sg.ch › Bildung und Sport › Mittelschulen › Information für Lehrpersonen und Kommissionen › Handbuch Mittelschulen › Allgemeine Grundlagen › 1.307 Handreichung Nachteilsausgleich

Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler, welche Deutsch als Zweitsprache erlernt haben und nicht länger als vier Jahre im deutschsprachigen Raum leben, können bis zum Ende der Anmeldefrist bei der Rektorin oder dem Rektor der Prüfungsschule beantragen, dass sie in bestimmten Prüfungsteilen ein Fremdwörterbuch nutzen können.

Sofern bei Schülerinnen und Schülern, welche noch nicht lange in der Schweiz beschult werden, die Eignung für die Mittelschule vorliegt, die Prüfung aber aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse (noch) nicht absolviert werden kann, wird empfohlen, mit der Schulleitung der Prüfungsschule Kontakt aufzunehmen, um gegebenenfalls eine Sonderlösung zu finden.

Orientierungsveranstaltungen

Damit sich die Schülerinnen und Schüler, Eltern und weitere Interessierte über die Voraussetzungen für den Besuch einer Mittelschule besser orientieren können, werden an allen Schulen spezielle Veranstaltungen durchgeführt.

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Orientierungsveranstaltungen

Orientierung für den Eintritt ins Gymnasium

Mittwoch, 25. November 2020, 19.30 Uhr

Samstag, 28. November 2020, 9.30 Uhr

Aula Neubau der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann am Mittwoch, 17. März 2021, ab 6.00 Uhr auf www.ksbg.ch eingesehen werden.

Orientierung für den Eintritt ins Untergymnasium

Montag, 16. November 2020, 19.30 Uhr

Dienstag, 5. Januar 2021, 19.30 Uhr

Aula Neubau der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

→ **Informationen und Link**

Informationen über die Ausbildungsgänge, die Schulstruktur und die Aufnahmeprüfung (inkl. Download-Möglichkeit von früheren Aufnahmeprüfungen) finden sich auf www.ksbg.ch.

Kantonsschule am Brühl St.Gallen

Orientierungsveranstaltungen für Herbstprüfung 2020

Samstag, 29. August 2020, 9.00 Uhr, FMS

Samstag, 29. August 2020, 10.30 Uhr, IMS

Samstag, 29. August 2020, 11.15 Uhr, WMS-S, WMS-I

Mittwoch, 9. September 2020, 18.30 Uhr, FMS

Mittwoch, 9. September 2020, 20.00 Uhr, IMS

Mittwoch, 9. September 2020, 20.45 Uhr,

WMS-S, WMS-I

Aula der Kantonsschule am Brühl St.Gallen

→ **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf www.ksb-sg.ch

Kantonsschule Heerbrugg

**Orientierungsveranstaltungen für
Frühjahrsprüfung 2021 (Gymnasium)**

Donnerstag, 12. November 2020, 17.30 Uhr

Samstag, 28. November 2020, 8.30 Uhr

Aula der Kantonsschule Heerbrugg

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen,
kann spätestens am Mittwoch, 17. März 2021, ab 6.00
Uhr auf www.ksh.edu eingesehen werden.

**Orientierung für Herbstprüfung 2021 (WMS,
IMS-W, FMS)**

Mittwoch, 19. Mai 2021, 17.30 Uhr

Aula der Kantonsschule Heerbrugg

→ **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf
www.ksh.edu.

Kantonsschule Sargans

**Orientierungsveranstaltungen für
Frühjahrsprüfung 2021 (Gymnasium)**

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Donnerstag, 28. November 2020, 19.00 Uhr

Aula der Kantonsschule Sargans

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen,
kann spätestens am Mittwoch, 17. März 2021, ab 6.00
Uhr auf www.kantisargans.ch eingesehen werden.

**Orientierungsveranstaltungen für
Herbstprüfung 2021 (WMS, IMS-W, FMS)**

Donnerstag, 8. April 2021, 19.00 Uhr

Mittwoch, 12. Mai 2021, 19.00 Uhr

Aula der Kantonsschule Sargans

→ **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf
www.kantisargans.ch.

Kantonsschule Wattwil

**Orientierungsveranstaltungen für
Frühjahrsprüfung 2021 (Gymnasium)**

Dienstag, 17. November 2020, 18.45 Uhr

Donnerstag, 26. November 2020, 18.45 Uhr

Aula der Kantonsschule Wattwil (Auf Wunsch wird auch an einzelnen Sekundarschulen orientiert.)

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann spätestens am Mittwoch, 17. März 2021, ab 8.00 Uhr auf www.kantiwattwil.ch eingesehen werden.

**Orientierungsveranstaltungen für
Herbstprüfung 2020 (FMS)**

Montag, 24. August 2020, 18.45 Uhr*

Aula der Kantonsschule Wattwil

Für IMS-W und WMS: Orientierungsveranstaltungen der Kantonsschule am Brühl St.Gallen bzw. der Kantonsschule Sargans beachten.

**Orientierungsveranstaltungen für
Herbstprüfung 2021 (FMS)**

Montag, 10. Mai 2021, 18.45 Uhr*

Aula der Kantonsschule Wattwil

Für IMS-W und WMS:

Orientierungsveranstaltungen der Kantonsschule am Brühl St.Gallen bzw. der Kantonsschule Sargans beachten

* Bitte beachten Sie für kurzfristige, pandemiebedingte Änderungen oder Einschränkungen die Informationen auf unserer Website.

→ **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf www.kantiwattwil.ch.

Kantonsschule Wil

Orientierung für den Eintritt ins Gymnasium

Dienstag, 20. Oktober 2020, 18.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Wil (inkl. Vorstellung der Kantonsschule Frauenfeld)

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 19.30 Uhr, Aula der Kantonsschule Frauenfeld (nur Kanton Thurgau)

Samstag, 28. November 2020, 9.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Wil

Mündliche Prüfungen

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann am Mittwoch, 17. März 2021, ab 10.00 Uhr auf www.kantiwil.ch eingesehen werden.

→ **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf www.kantiwil.ch.

Thurgauer Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Thurgau legen die Prüfung entweder an der Kantonsschule Frauenfeld (aus der 2. Klasse der Sekundarschule) oder an der PMS Kreuzlingen (aus der 3. Klasse der Sekundarschule) nach thurgauischem Recht oder an der Kantonsschule Wil nach st.gallischem Recht ab. Es wird empfohlen, die Aufnahmeprüfung in jenem Kanton zu absolvieren, in welchem die Sekundarschule besucht wird. Es ist nicht gestattet, die Prüfung in beiden Kantonen abzulegen.

Gymnasium

Erste Klasse des Untergymnasiums der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Die Anforderungen entsprechen dem kantonalen Lehrplan Volksschule für die Mittelstufe der Primarschule in Deutsch und Mathematik.

Da es sich bei diesem Ausbildungsgang um ein freiwilliges Angebot im Bereich der Begabtenförderung handelt, werden ausserkantonale Schülerinnen und Schüler nicht zugelassen.

Prüfungsort: Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen.

Deutsch

Schwergewichtig werden folgende Bereiche geprüft:

- selbstständiger sprachlicher Ausdruck beim Verfassen von Texten
- Verständnis und Interpretation stufengemässer Texte
- schriftliche Anweisungen verstehen und umsetzen können
- schriftliche Darstellung von Gelesenem und Beobachtetem, von eigenen Erlebnissen und Vorstellungen
- Wortschatz und Grammatik
- Fragen zu einem Filmausschnitt schriftlich beantworten

In gewissen Prüfungseinheiten darf der Duden verwendet werden. Er soll mitgebracht werden. Bei Bedarf stellt die Schule einzelne Exemplare zur Verfügung.

Mathematik

Die Prüfung in Mathematik besteht aus zwei Teilen: Mathematik mit Notizen und Mathematik ohne Notizen. Mitzubringen sind Lineal, Geodreieck und Zirkel. Die Benützung eines Taschenrechners als Hilfsmittel ist nicht erlaubt.

Erste Klassen des Gymnasiums

Prüfungsorte

Kantonsschulen am Burggraben/St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil.

Schriftlich wird in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik (in zwei Prüfungsteilen: Mathematik I und Mathematik II) geprüft.

Mündlich wird in den Fächern Deutsch und Französisch geprüft, sofern in den schriftlichen Prüfungen die notwendige Mindestpunktzahl nicht erreicht worden ist.

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bildet in allen drei Fächern der kantonale Lehrplan Volksschule. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewerberinnen und Bewerber zumindest über den Kompetenzstand bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 verfügen.

Prüfungsbeispiele aus vergangenen Jahren finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Matura-Navigator (www.matura-sg.ch).

Deutsch

Im Fach Deutsch wird besonderes Gewicht auf die fünf Lernbereiche (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben und Sprache im Fokus) gelegt.

Die Aufnahmeprüfung besteht aus zwei Teilen:

Sprachprüfung (Dauer: 80 Minuten)

Aufsatz (Dauer: 90 Minuten)

Dabei werden folgende Kompetenzen bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.A.1
- D.3 Sprechen: D.3.C.1
- D.4 Schreiben: D.4.A.1, D.4.B.1
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.A.1
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.A.1, D.6.A.2

Folgende Kompetenzen werden *über den Orientierungspunkt hinaus* bis zur erwähnten Kompetenzstufe vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.B.1.i (ohne Sachtext hinterfragung), D.2.C.1.i

- D.4 Schreiben: D.4.C.1.h (ohne Schreiben an verschiedene Adressaten), D.4.D.1.f (ohne Verwendung von Vorlagen), D.4.E.1.g, D.4.F.1.g
 - D.6 Literatur im Fokus: D.6.B.1.f (ohne mehrere Werke eines Autors/einer Autorin), D.6.C.1.i
- Beim Aufsatz darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden. Es wird von der Mittelschule *nicht* zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.

Hinweis: Der Lehrplan Volksschule sowie die Lehrmittel der Oberstufe arbeiten teilweise mit unterschiedlichen Terminologien. So heisst beispielsweise das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ», Vorsilben und Verbzusätze werden mit dem Begriff «Vormorphem» bezeichnet usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bisher verwendeten Termini als Lösungen verwendet werden können.

Französisch

Die Aufnahmeprüfung besteht aus fünf Teilen (Dauer insgesamt: 90 Minuten):

- Teil A Audiovisuelles Verstehen: Die Prüflinge können eine authentische Videosequenz verstehen und Fragen dazu auf Deutsch und teilweise auf Französisch beantworten.
- Teil B Textverständnis: Die Prüflinge können einfache oder didaktisch aufbereitete schriftliche Texte verstehen und Fragen dazu auf Deutsch beantworten.
- Teil C Wortschatz: Die Prüflinge können den in den Unités gelernten Wortschatz korrekt anwenden.
- Teil D Grammatik: Die Prüflinge können grammatische Strukturen stufengerecht korrekt anwenden (z.B. Konjugationsformen wichtiger Verben, Pronomen, Prädispositionen, Frageformen, ...).
- Teil E Freie Textproduktion: Die Prüflinge können einen zusammenhängenden Text in einfachen

Sätzen verfassen (z. B. Erlebnis, Bildergeschichte, Zusammenfassung, Beschreibung, Brief, Postkarte). Das obligatorische Lehrmittel «dis donc!» korrespondiert mit dem Lehrplan Volksschule.

Als Prüfungsstoff gelten die folgenden Teile:

Band 7: Unités 1-6 plus Mémoparc

Band 8: Unité 1

Der Lernwortschatz umfasst alle zu behandelnden Unités.

Die Kantonsschulen gehen davon aus, dass bei Schulbeginn des Gymnasiums im Sommer 2021 die Unité 3 im Band 8 behandelt worden ist.

Hinweis: Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarstufe, die mit dem Lehrmittel «Envol» unterrichtet werden, absolvieren die gleiche Prüfung wie die übrigen Kandidatinnen und Kandidaten. Ihre Prüfungen werden gesondert durch speziell geschulte Lehrpersonen korrigiert. Sofern bei einzelnen Aufgaben deutliche Abweichungen festgestellt werden, wird dies bei der Bewertung berücksichtigt. Dies gilt auch für die mündlichen Prüfungen.

Bei der Anmeldung ist im Bemerkungsfeld folgendes zu vermerken:

«Die Schülerin bzw. der Schüler wurde mit dem Lehrmittel <Envol> unterrichtet.»

Mathematik

Die Aufnahmeprüfung besteht aus zwei Teilen:

Mathematik I: ohne Taschenrechner

(Dauer: 90 Minuten)

Mathematik II: mit Taschenrechner

(Dauer: 90 Minuten)

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bilden neben dem kantonalen Lehrplan Volksschule «Mathbuch 1» (überarbeitete Version ab 2013) und «Mathbuch 2» (überarbeitete Version ab 2014) des Amtes für Volksschule.

Es werden diejenigen Lernumgebungen des überarbeiteten «Mathbuchs» vorausgesetzt, die bis Ende des 1. Semesters der 2. Sekundarklasse in der Grundlegung und in der zwingenden Vertiefung und Weiterführung zu behandeln sind.

Aus dem «Mathbuch 1» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft: 10 bis 23, 25, 29, 30. Aus dem «Mathbuch 2» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft: 9 bis 13, 16.

Hinweis: In beiden Prüfungen Mathematik I und Mathematik II werden Geometriewerkzeuge benötigt. In Mathematik II darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebrasystem) eingesetzt werden. Als bekannt wird Handhabung des Taschenrechners in folgenden

Funktionen vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren, Wurzelziehen, Fließkommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

Einheitsaufnahmeprüfung für die Wirtschaftsmittelschule, die Informatikmittelschule, die Fachmittelschule und die Berufsmaturität

Die Prüfungsanforderungen für die WMS, IMS, FMS und die BM für die Einheitsaufnahmeprüfung im Herbst 2021 werden in einem später erscheinenden Schulblatt veröffentlicht.

THINK OUTSIDE THE BOX

Anschluss MA Newcastle

Starte deine Designkarriere!
HF Schule für Gestaltung
Infoevent 21.10.2020

gbs sg.ch

Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Studienbeginn
September 2021

Masterstudiengänge

- Schulische Heilpädagogik
- Heilpädagogische Früherziehung

Anmeldung bis 1. Dezember 2020

Mehr Infos unter www.hfh.ch/studium

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

www.hfh.ch



Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG), Studiengang Sekundarstufe I, bietet im Jahr 2021 einen Ausbildungskurs für Praktikumsleiterinnen und Praktikumsleiter an.

Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (mit entsprechendem Diplom), die bei Kursbeginn mindestens im 4. Dienstjahr stehen. Es wird erwartet, dass sie bereit sind, regelmässig die praktische Ausbildung von Studierenden der PHSG zu betreuen. Die Ausbildung berechtigt zur Führung aller Praktika der Ausbildung Sek I der PHSG und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- phil. I: sprachlich-historisch
- phil. II: mathematisch-naturwissenschaftlich
- C-Fächer: Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Praktika

- Kompaktpraktika von 3 bis 6 Wochen
- Halbtagespraktika im Herbstsemester (Woche 38 bis 51) und Frühjahrssemester (Woche 8 bis 21)
Da die Studierenden nach einem Halbtagespraktikum an die PHSG wechseln, müssen die Hochschulstandorte Gossau und St.Gallen vom Praktikumsort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

Kursziele

Die Teilnehmenden können ...

- Praktika in enger Zusammenarbeit mit dem Mentoratsteam der PHSG planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende im Praxisfeld fördern, beobachten, beurteilen, bewerten und beraten.
- bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen als Fachpraktikumsleitungen beauftragen und betreuen.

→ Kursinhalt

Real- und Sekundarlehrpersonen (Lehrpersonen Sek I) werden befähigt, als Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildner Studierende der PHSG nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen im Praxisfeld auszubilden. Die Kursteilnehmenden erkunden und erproben ihre zukünftige Tätigkeit selbstständig in Praktika.

→ Kursleitung

Heini Beer und Rolf Engler, Leiter Berufspraktische Studien Sek I

Patrick Egger, Leiter Abteilung C-Fächer

→ Dauer (4½ Tage) und Daten

1. Kurstag: Samstag, 27. Februar 2021
2. Kurstag: individuell im Praktikum 1 (Juni) bzw. HPC2 (Februar bis Mai)
3. Kurshalbtage: Mittwoch, 23. Juni 2021 (Nachmittag)
4. Kurstag: individuell im Praktikum 2 (August/September) bzw. HPC1 (September bis Dezember)
5. Kurstag: Samstag, 6. November 2021

→ Kursort

Hochschulgebäude PHSG, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

→ Kosten

Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Der Kurs wird an die kantonale Weiterbildungspflicht angerechnet und muss vollumfänglich absolviert werden. Der Kurs findet mit Ausnahme des 2. und 4. Kurstages während der unterrichtsfreien Zeit statt.

→ Informationen und Anmeldung

Sekretariat Berufspraktische Studien Sekundarstufe I,
T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch
www.phsg.ch › Studium › Sekundarstufe I ›
Praktikumslehrpersonen

→ Anmeldeschluss

Sonntag, 31. Januar 2021

Offene Lernformen sind en vogue. Doch wie gelingen sie? Ein Erfahrungsbericht aus der Perspektive der Bildungsevaluation.

Offene Lernsettings – wie Lernstudios oder Lernlandschaften – werden auf der Oberstufe vermehrt realisiert. Im Rahmen von ausserkantonalen Evaluationen untersuchte das Institut für Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung der PHSG das Gelingen von selbstorganisiertem Lernen. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und deren Eltern den Lernertrag hinsichtlich Selbstständigkeit in offenen Lernsettings positiv einschätzen. Ernüchternd sind hingegen – zumindest an einigen Schulen – die wenigen Freiheiten, die den Schülerinnen und Schülern zugestanden werden. Oftmals entscheiden sie nur marginal über die Menge und das Niveau ihrer Aufgaben. Der Unterricht wird zwar offen organisiert und die Schülerinnen und Schüler können den Arbeitsplatz und die Reihenfolge der Aufgaben selber wählen. Die Aufträge werden jedoch nicht ausreichend individualisiert. Hier zeigen sich grosse Differenzen zwischen einzelnen Schulen.

In welchen Schulen gelingen offene Lerninhalte besser?

Jene Schulen, die der Heterogenität der Schülerschaft mit strukturellen Anpassungen begegnen und auf der Oberstufe Sek und Real gemeinsam in Stammklassen führen, gelingt die Differenzierung in der Tendenz besser. In solchen Modellen ist es undenkbar, dass man allen die gleichen Aufträge erteilt. Die Lehrpersonen müssen sich bewusst vom gleichgeschalteten, linearen Lernprozess verabschieden und Lerninhalte für mehrere Niveaus aufbereiten und in sinnvolle Lerneinheiten bündeln. Offene Lernformen gelingen aber auch in typengetrennten Oberstufen, wenn die Lernset-

tings in längeren Zeitabständen und auf verschiedenen Niveaus vorbereitet werden. Einen guten Umgang mit der Binnendifferenzierung im Unterricht finden jene Schulen, die die Zusammenarbeit der Lehrpersonen hinsichtlich Unterrichtsvorbereitung in ihrer Organisation institutionalisieren. Wenn Lehrpersonen einer Klassenstufe eng zusammenarbeiten, gelingen offene Lernsettings mit zunehmender Erfahrung der Lehrpersonen mit dieser Unterrichtsform und der notwendigen zusätzlichen Förderung von lernschwachen und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern. Dies ist anspruchsvoll und ressourcenintensiv.

Klare Konzepte und Zeit tragen zum Gelingen bei

Zusammenfassend verdeutlichen diese Evaluationen, dass eine Reform ein klares Konzept und eine detaillierte Vorstellung vom Idealzustand braucht. Pädagogische Grundhaltungen müssen entsprechend den konzeptionellen Idealen wachsen, es braucht die Bereitschaft für Veränderungen von Seiten der Betroffenen. Veränderungen erfordern immer Ressourcen und viel Zeit. So verkommen offene Lernformen nicht zu reinen Organisationformen und verändern den Unterricht gewinnbringend.

→ Kontakt

Sind Sie interessiert an einer Evaluation?

Wir freuen uns über Ihre Anfrage.

PHSG, Institut Bildungsevaluation, Entwicklung & Beratung,
Stephanie Appius & Amanda Nägeli

bildungsevaluation@phsg.ch, T 071 858 71 20

www.phsg.ch/bildungsevaluation



Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Am 3. November findet an der PHSG eine Infoveranstaltung zum CAS/MAS Theaterpädagogik statt. Der CAS Theaterpädagogik ist ein gemeinsames Angebot der PHSZ mit Till-Theaterpädagogik und der PHSG.

Möchten Sie Ihre Kompetenzen in Theaterpädagogik ausbauen? Haben Sie Lust, Theaterelemente spielerisch im regulären Unterricht einzusetzen oder ein ganzes Theaterstück mit Ihrer Klasse oder Gruppe zu inszenieren und aufzuführen? Der CAS/MAS Theaterpädagogik bietet Ihnen dazu fundierte Grundlagen. An unserer Infoveranstaltung haben Sie die Gelegenheit, sich ausführlich über den Studiengang zu informieren. Der CAS Theaterpädagogik kann nach Wahl vollständig an der PHSZ oder im ersten Teil an der PHSG und anschliessend an der PHSZ besucht werden. Im Grundlagenmodul Theaterpädagogik an der PHSG erwerben die Teilnehmenden in zwei Spielprojekten theaterpädagogische Basiskompetenzen. Es wird im CAS Theaterpädagogik angerechnet und bietet mittels Passerelle direkten Anschluss an das Modul II. Der erfolgreiche Abschluss beider Module führt zum Zertifikat (CAS) in Theaterpädagogik.

Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Theaterspiels wie Wahrnehmung und Konzentration, Körperschulung, Gestaltung einer Situation oder Entwicklung einer Figur kennen. Zudem eignen

sie sich theoretische Kenntnisse in Dramaturgie, Entwickeln einer Szene durch Improvisation und Theaterspiel im Unterricht an und sammeln praktische Erfahrungen im Spielen, Darstellen, Gestalten und Inszenieren.

Das Grundlagenmodul sowie der gesamte CAS/MAS richtet sich an Volksschullehrpersonen sowie Berufleute im sozial-, heil- und religionspädagogischen Umfeld.

→ **Infoveranstaltung**

Dienstag, 3. November 2020, 19.00 bis 20.30 Uhr
PHSG, Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen,
Raum H204 (Erdgeschoss)

Eine Anmeldung ist erwünscht an weiterbildung@phsg.ch.

→ **Weitere Infos und Kontakt**

PHSG, Sekretariat Weiterbildung & Beratung,
weiterbildung@phsg.ch, T 071 858 71 50

→ **Anmeldung und Information**

www.phsg.ch/weiterbildung › Lehrgänge & Kurse ›
Grundlagenmodul Theaterpädagogik





Sind Sie seit längerer Zeit als Lehrperson tätig und denken an einen längeren Unterbruch Ihrer Unterrichtstätigkeit? Fragen Sie sich, wie Sie die frei werdende Zeit inhaltlich gestalten möchten?

Wenn Sie gerne mit der Unterstützung von Fachpersonen eine Auslegeordnung Ihrer persönlichen Situation vornehmen, Ihren Standort bestimmen und mögliche Formen der Ausgestaltung eines Bildungsurlaubes kennenlernen möchten, sind Sie bei uns am richtigen Ort. Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche und zeigen auf, welche Möglichkeiten zur Ausgestaltung des Bildungsurlaubes zur Verfügung stehen. Mittels einer persönlichen Standortbestimmung klären Sie, wie Sie die unterrichtsfreie Zeit entlang Ihrer Bedürfnisse sinnvoll und zielgerichtet gestalten und Ihrem Vorhaben ein Gesicht geben. Dies erlaubt Ihnen, das Gespräch mit Ihrem Arbeitgeber gut vorbereitet anzugehen.

Inhalt

- Standortbestimmung in der Kleingruppe (maximal zehn Personen)
- Persönliche und berufliche Zufriedenheit ergründen
- Eigene Stärken und Weiterentwicklungsmöglichkeiten erforschen
- Angebote der Langzeitweiterbildung kennenlernen

→ **Datum/Ort**

Mittwoch, 25. November 2020, 14.00 bis 18.00 Uhr
PHSG, Hochschulgebäude Stella Maris
Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach

→ **Kosten**

Fr. 190.–

→ **Informationen und Anmeldung**

PHSG, Langzeitweiterbildung
weiterbildung@phsg.ch, T 071 858 71 68
www.phsg.ch › [weiterbildung](#) › [langzeitweiterbildung](#) › [standortbestimmung-bildungsurlaub](#)

«Roll.Gallen» – Schulsport mal anders

Der wichtigste Faktor für junge Menschen, Sport zu machen, ist dabei Spass zu haben. Auf den Rollschuhen verbessern die Kinder und Jugendlichen ihre Skills sowie ihre motorischen Fähigkeiten und fördern ihre soziale Entwicklung.

Die «School-line» von «Roll.Gallen» wird als Abenteuerspielplatz auf Rollschuhen genutzt und ermöglicht eine grosse Vielfalt an Aktivitäten. So kann das Rollschuhfahren mit anderen Sportarten erweitert und kombiniert werden – z. B. Rollschuhhockey, Affenfangis, Rundlauf/Staffellauf uvm. Um den Unterricht noch attraktiver zu gestalten, stehen den Lehrpersonen Hindernisse wie Pilonen und Tunnels zur Verfügung und bei Interesse auch Rollschuhprofis für die Einführung in den Spass auf acht Rädern.

→ **Daten und Ort**

17. Oktober bis 15. November 2020, Kreuzbleiche, St.Gallen

→ **Öffnungszeiten exklusiv für Schulklassen**

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch: 8.00 bis 12.00 Uhr

→ **Preis pro Schulklasse inkl. Eintritt, Rollschuhe und Schutzausrüstung**

Fr. 200.–

→ **Reservation**

www.hektor.sg/roll-gallen



Veranstaltungen

Schülervolleyballcup 2020/21

Geeignet für

Turnklassen, Stammklassen und/oder Schulsportgruppen der Oberstufe

Organisation

Nordostschweizerischer Volleyballverband RVNO

Durchführung

Der Schülervolleyballcup bietet eine hervorragende Gelegenheit, den Stellenwert von Volleyball im Schulsport zu erhöhen, positive Gruppenerlebnisse zu schaffen und den Schülerinnen und Schülern Freude an einer weiteren Sportart zu vermitteln. Über drei Runden messen sich Schülergruppen der Oberstufe miteinander. Das Durchführungsdatum der Turnierhalbtage wird unter den Betreuern vereinbart. Die Wettkämpfe finden an verschiedenen Schulen der Ostschweiz statt. Jede teilnehmende Betreuungsperson kann auch Turnierorganisator sein. Jede Mannschaft muss an den drei Turnieren von einer erwachsenen Person (Lehrer/-in, Trainer/-in, Eltern) betreut werden!



Folgende Termine kommen für die Durchführung der Turniere infrage

1. Runde 2020:

28. Oktober, 4./11./18./25. November,
2./9./16. Dezember

2. Runde 2021:

6./13./20./27. Januar
3./10./17./24. Februar

3. Runde 2021:

3./10./17./24./31. März,
21./28. April, 5./12./19./26. Mai

Kategorien

Mädchen

Anfängerinnen: Haben erst kürzlich das erste Mal Volleyball gespielt.

Fortgeschrittene: Abnahmen gelingen bereits öfters. Spielen ab und zu auf Drei oder spielen sogar regelmässig auf Drei und smashen teilweise.

Knaben/Mixed

Anfänger: Haben erst kürzlich das erste Mal Volleyball gespielt.

Fortgeschrittene: Abnahmen gelingen bereits öfters. Spielen ab und zu auf Drei oder spielen sogar regelmässig auf Drei und smashen teilweise.

→ **Anmeldung**

Die Mannschaften können online unter www.schuelervolleyball.ch angemeldet werden. Für jede Mannschaft muss eine eigene Anmeldung erfasst werden.

→ **Anmeldeschluss**

Freitag, 25. September 2020, 24.00 Uhr

→ **Fragen**

Für Fragen steht euch Stefan Kümin (stefan.kuemin@schulenaadorf.ch) gerne zur Verfügung.

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

kklick-Matinee für Oberstufe und Mittelschule

kklick lädt erstmals zu einer exklusiven, kulturellen Matinee für Lehrpersonen der Oberstufe und Mittelschule aus den Kantonen AR und SG. Dafür sind wir im Kinok (Cinema in der Lokremise) zu Gast und werfen in Zusammenarbeit mit «Kinokultur in der Schule» einen speziellen Blick auf das Medium Film. Im Rahmen einer exklusiven Vorstellung des aktuellen Dokumentarfilms «I Am Greta» wird im Gespräch vorher und nachher das Thema vertieft, um Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der Kinobesuch dieses Films sowie das Medium Film allgemein im Unterricht eingesetzt werden kann. Natürlich soll auch der Austausch bei einem gemeinsamen Apéro nicht zu kurz kommen. Das Programm ist online auf www.kklick.ch zu finden.

→ **Termin**

Samstag, 7. November 2020, 10.00 bis 13.00 Uhr
Kinok, Grünbergstr. 7, 9000 St.Gallen

→ **Anmeldung**

Kati Michalk / Richi Küttel, arsg@kklick.ch

→ **Links für die folgenden Angebote**

www.kklick.ch

Literatur aus erster Hand 2021 – Lesungen und Werkstätten in Schulen

Im November schreibt kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz wieder die beliebten Lesungen an Ostschweizer Schulen aus. Die Lesungen und Literatur-Werkstätten finden im Frühling 2021 vom 3. Mai bis 4. Juni zum stolzen 59. Mal statt. Im Programm sind rund 50 Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Zeichner aus der Schweiz, Deutschland und Österreich, die aus ihren Werken vorlesen und über

ihr Schaffen als Schriftstellerin oder Illustrator berichten. Vertiefte Schreib- und Illustrationswerkstätten ergänzen das Angebot. Die Lesungen und Werkstätten im Rahmen von «Literatur aus erster Hand» lösen bei Kindern erfahrungsgemäss viel aus: Sie können durch die Bücher in neue Welten eintauchen, Abenteuer erleben und ihren Horizont fantasievoll erweitern. Freuen Sie sich auf lustvolle und anregende Leseförderung und planen Sie bereits jetzt einen Frühlingsbesuch unserer Autorinnen und Autoren ein. Um auf dem Laufenden zu bleiben, können Sie sich auf www.kklick.ch für den Newsletter anmelden. Anfang November werden die Autorinnen und Autoren im Programm via Newsletter und Broschürenversand an alle Volksschulen im Kanton St.Gallen bekannt gegeben.

→ **Anmeldung**

ab Anfang November 2020 möglich

→ **Anmeldeschluss**

Donnerstag, 31. Dezember 2020

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

Lesungen: 50 bis 90 Minuten (abhängig von Altersstufe)
Werkstätten: 4 Lektionen

→ **Kosten**

Fr. 350.– pro Lesung, Fr. 500.– pro Werkstatt

Zweite Durchführung der Weiterbildung für kulturverantwortliche Lehrpersonen

Nach einer erfolgreichen ersten Durchführung der Weiterbildung «Wie projiziere ich einen Kultur Anlass an meiner Schule?» für kulturverantwortliche Lehrpersonen plant die PH St.Gallen bereits den zweiten Kurs für 2021. Wir freuen uns sehr über dieses Angebot, das die Rolle der Kulturverantwortlichen am Schulhaus und Kultur im Unterricht als Teil des Schulalltags stärkt.

→ **Termine**

Die Ausschreibung wird Anfang November im Rahmen des kantonalen Weiterbildungsprogramms publiziert.

→ **Kosten**

Für Lehrpersonen aus dem Kanton St.Gallen kostenlos.

→ **Information**

PHSG, Sekretariat Weiterbildung und Beratung,
T 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Dogo Kunstschule Lichtensteig

Workshop «Dogo Totale 2020»

Zum zweiten Mal werden in einer grossen Werkschau alle produzierten Arbeiten, welche im Laufe des Jahres im Rahmen der «Dogo Residenz für Neue Kunst» in Lichtensteig entstanden sind, gezeigt. Zu sehen sind ortsspezifische Arbeiten, die Bezug auf die lokalen und zum Teil eigensinnigen Gegebenheiten nehmen. Die Jahresausstellung «Dogo Totale» bildet jeweils den Höhepunkt und zugleich den Abschluss der Saison. Mit jüngeren Kindern gehen wir auf eine Schatzsuche durch die Ausstellung mit Aufgaben zu den Arbeiten. Dabei werden die unterschiedlichen Sinne angesprochen. Jugendliche setzen sich in Gruppen vertieft mit den Werken und dahinterliegenden Thematiken auseinander und entwickeln eigene Ideen.

→ **Termine**

November 2020, Termine auf Anfrage

→ **Zielgruppe**

Kindergarten bis 12. Schuljahr

→ **Dauer Workshop**

90 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 200.– pro Schulklasse

→ **Kontakt**

Maura Kressig, maura@dogoresidenz.ch, M 079 305 67 92

Elenita Queiroz: La Ultima

Tanz- und Kreativworkshop zum Stück

In einer unbestimmten Zukunft verschwinden plötzlich alle Frauen von der Erde – alle, bis auf eine: La Ultima. Das Tanztheaterstück beleuchtet anhand einer fantastischen Utopie die Rolle der Frauen in unserer Gesellschaft und den Ursprung unserer kulturellen

Werte. Die drei Darstellerinnen der La Ultima arbeiten mit Texten, die von drei Autorinnen und Autoren eigens für das Stück entwickelt wurden.

Der Workshop basiert auf dem kreativen Prozess des Tanztheaterstücks. Unter der Leitung von Elenita Queiroz, künstlerische Leiterin von La Ultima, experimentieren die Schülerinnen und Schüler mit Möglichkeiten, das geschriebene Wort in die Körpersprache/Bewegung zu übersetzen und Tanz und Literatur zu verbinden. Gemeinsam werden wir choreografische Schöpfungs- und Kompositionsübungen erforschen und einen Einblick in das choreografische Material von «La Ultima» gewinnen. Der Workshop findet im Schulhaus statt. Er wird auf Englisch gehalten, Übersetzung möglich.

→ **Termine**

Dienstag, 3. November 2020, 12.00 und 17.00 Uhr

Freitag, 6. November 2020, 12.00 und 15.00 Uhr

Dienstag, 10. November 2020, 12.00 und 17.00 Uhr

→ **Zielgruppe**

7. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer Workshop**

90 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 20.– pro Schülerinnen und Schüler

→ **Kontakt**

Elenita Queiroz, elenitabqueiroz@gmail.com

M 079 951 10 92

Figurentheater St.Gallen

Schulvorstellung «An der Arche um acht»

Drei Pinguine sitzen in der Antarktis und streiten sich. Als einer vor lauter Frust einen Schmetterling zerdrückt, ist für die andern beiden klar: Gott hat es gesehen. Ist die Sintflut, vor der die Pinguine kurz darauf gewarnt werden, nun seine Schuld? Nur zwei Tiere von jeder Art dürfen sich auf die Arche retten. Weil Freunde natürlich zusammenhalten, ist der Zwist schnell vergessen und einer der drei wird in einem Koffer versteckt und an Bord geschmuggelt. Aber damit fangen die Probleme erst an! Leichtfüssig, klug und ohne jede Ideologie stellt das Stück von Ulrich Hub die grossen Glaubensfragen, die Menschen jeden Alters und jeder Religion beschäftigen. Ausgezeichnet u. a. mit dem Deutschen Kindertheaterpreis.

→ **Termine**

11./12. und 23. November 2020, jeweils 10.00 Uhr

→ **Zielgruppe**

1. bis 6. Schuljahr

→ **Dauer**

ca. 70 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

Schulvorstellung «Der kleine Prinz»

«Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar ...» Die berühmte Geschichte von Saint-Exupéry wird als Erzähltheater mit Figurenspiel und Pop-up-Animation zu neuem Leben erweckt, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Träumen einlädt.

→ **Termine**

11./14./16. und 17. Dezember 2020, jeweils 10.00 Uhr

→ **Zielgruppe**

5. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

ca. 70 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**

sekretariat@figurentheater-sg.ch, T 071 223 12 47,
www.figurentheater-sg.ch

Historisches und

Völkerkundemuseum St.Gallen

Sie lebten für die Kunst – eine Führung zu unerschrockenen Malerinnen um 1900

In der Ausstellung «Berufswunsch Malerin» werden elf zwischen 1825 und 1895 geborene Künstlerinnen vorgestellt. Zum Beispiel Anna Elisabeth Kelly, die erste namentlich bekannte St.Galler Malerin, Martha Cunz, bekannt für ihre Farbholzschnitte, oder die am Bauhaus in Dessau ausgebildete Textilkünstlerin Maria Geroe-Tobler. Diese und neun weitere Künstlerinnen malten nicht zum Zeitvertreib, sondern versuchten, von der Kunst zu leben. In dieser Führung erfahren die Schüler und Schülerinnen, wie sich die Künstlerinnen ihren Weg durch die Konventionen einer patriarchalen Gesellschaft bahnten. Mit welchen Strategien erkämpften sie sich das Recht, ihre

Leidenschaft als Beruf auszuüben? Und wie wirkte sich die Unterstützung durch Familie, Freunde und Geliebte aus?

→ **Termine**

Ausstellung: 29. August 2020 bis 31. Januar 2021, Termine für Führungen auf Anfrage, mögliche Wochentage: Dienstag, Mittwoch, Freitag

→ **Zielgruppe**

7. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

60 Minuten

→ **Kosten**

Eintritt: kostenlos für Schulklassen der Kantone AR und SG, für alle anderen Fr. 6.– pro Schulkind
Führungen: Stadt-st.gallische Schulen kostenlos, für Schulen der Kantone SG und AR sowie private Schulen Fr. 80.–

→ **Anmeldung**

Jolanda Schärli, jolanda.schaerli@hvmsg.ch,
T 071 242 06 43/42, Anmeldung mindestens zwei Wochen im Voraus

→ **Link**

www.hvmsg.ch

Mona Somm: PlaySchubert

Workshops zur Winterreise im 21. Jahrhundert

«Schubert? Wer ist das nochmal?» Will man heute Schubert im Konzertsaal aufführen, so fehlen die jungen Menschen. Das Musik- und Kunstprojekt «PlaySchubert» katapultiert die Winterreise in die Gegenwart und macht sie einem jungen Publikum zugänglich: Die Band «Extrafish» interpretiert Schuberts Liederzyklus neu und begleitet mit ihrem Urbanmusic-Konzert die Videoinstallation von Caroline Schenk. Das Konzert wird an acht Stationen in der Schweiz, u. a. in Kreuzlingen, Teufen, St.Gallen und Wil, zwischen Oktober 2020 und Frühling 2021 gezeigt. Damit die Vermittlung über die Themen «Musik, Kunst und Literatur» noch mehr in die Tiefe gehen kann, bieten wir im Rahmen der Tour von «PlaySchubert» ein umfangreiches Workshop-Angebot in verschiedenen Themenbereichen an:

- musikalische Workshops
- Literaturworkshop
- Video/Performance-Workshop

→ **Termine**

Kult-X Kreuzlingen: 3./4./11. und 12. November 2020

Zeughaus Teufen: 24. und 25. November 2020,

1. und 2. Dezember 2020

Talhof St.Gallen: 6./7. und 11. Mai 2021

Genaue Termine nach Vereinbarung.

→ **Zielgruppe**

9. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

120 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 300.– bis Fr. 400.–

(je nach Anreise der Workshop-Leitenden) pro Schulklasse

→ **Kontakt**

Mona Somm, sommona@bluewin.ch, M 079 788 69 76

→ **Details zu den Workshops und Anmeldung**

www.kklick.ch › Angebote › PlaySchubert

Rock- und Pop-Museum Niederbüren

Rock- und Pop-Klassiker für Junge

Auf dem Rundgang «Junior» im Rock- und Pop-Museum Niederbüren sehen die Jugendlichen, woher ihre – die heutige – Musik kommt. Sie lernen, wie sich die Gesellschaft jeweils mithilfe der Musik verändert hat und wie die Jugendlichen viel zu den Veränderungen beigetragen haben.

Die Führung zeigt auch auf, mit welchen Schwierigkeiten afroamerikanische Musikerinnen und Musiker zu kämpfen hatten. Ausserdem wird über Drogen und Alkohol diskutiert, die für viele Stars leider zum Verhängnis werden oder wurden.

In geführten Gruppen erleben die Schülerinnen und Schüler rund 80 Jahre Musikgeschichte in Wort, Bild und Ton.

→ **Termine**

Termine für Führungen auf Anfrage

→ **Zielgruppe**

7. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**

90 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 120.– pro Schulklasse

→ **Kontakt**

Roland Grossenbacher, tschiibii@bluewin.ch, T 071 422 31 41

Stadtmuseum Rapperswil-Jona

Eine Stadt entsteht

Die im 13. Jahrhundert gegründete Stadt Rapperswil ist ein anschauliches Beispiel für die Entstehung, Besiedlung und Entwicklung einer mittelalterlichen Stadt. Die Entdeckungsreise beginnt beim liebevoll ausgestalteten Stadtmodell aus dem 19. Jahrhundert, das den vormodernen Zustand und die besondere Lage Rapperswils auf einer Halbinsel im Zürichsee vor Augen führt. Danach befassen wir uns anhand von Bildern und Objekten mit den mittelalterlichen Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt und gehen durch Räumlichkeiten, die den Alltag der Menschen erfahrbar machen.

Die Führung lässt nicht nur vergangene Zeiten aufleben, sondern schärft auch das Bewusstsein für die Geschichtlichkeit der Umgebung, in der wir leben.

→ **Termine**

Termine für Führungen auf Anfrage

→ **Zielgruppe**

4. bis 6. Schuljahr

→ **Dauer Führung**

60 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 90.– pro Schulklasse

→ **Kontakt**

Bettina Schöller, bettina.schoeller@ogrij.ch, T 055 210 71 64

Die SKBF dokumentiert die in der Schweiz betriebene Bildungsforschung. In der Datenbank sind aktuell u. a. folgende Projekte zu finden:

Obligatorische Schule

Frühkindliche Bildung

20:053

Mathematische Kompetenzen von Kindergartenkindern
Susanne Kuratli Geeler

Sekundarstufe II

Gymnasium, FMS, berufliche Grundbildung

20:064

Die Entwicklung nicht-kognitiver Fähigkeiten in der Adoleszenz
Peter Höschler, Simone Balestra und Uschi Backes-Gellner

Hochschulen

Uni, ETH, FH, PH

20:069

Ungleichheitsphänomene an pädagogischen Hochschulen
Petra Hild

Nicht-stufenspezifische Bildungsthemen

20:077

Welche Faktoren motivieren junge Erwachsene, sich für eine höhere berufliche oder akademische Ausbildung zu entscheiden?
Christof Nägele, Markus P. Neuenschwander und Patsawee Rodcharoen

→ **Kontakt**

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF), Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, T 062 858 23 90 oder magazin@skbf-csre.ch

→ **Link**

www.skbf-csre.ch › Bildungsforschung › Datenbank › Projektdatenbank › Projektnummern

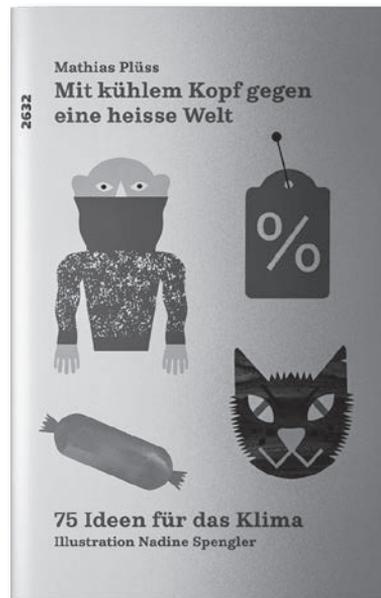
Mit kühlem Kopf gegen eine heisse Welt

Junge Menschen fordern eine nachhaltige Lebensweise und umsetzbare wie auch wirkungsvolle Ideen zum Klimaschutz. In der SJW-Neuerscheinung formuliert Mathias Plüss 75 effiziente Tipps zum Schutz der Artenvielfalt und des Klimas.

Der im SJW Verlag neu erschienene Sachtitel bekräftigt die Forderung junger Menschen, dass eine Verhaltensänderung in der Gesellschaft erfolgen muss. Auch der Lehrplan 21 trägt diesem Bedürfnis mit der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) Rechnung. Klar ist: Die Zeit drängt. Jeder einzelne Beitrag ist wertvoll. Der Wissenschaftsjournalist Mathias Plüss fasst in diesem Handbuch 75 von Kindern und Jugendlichen umsetzbare Ideen zusammen. Schülerinnen und Schüler des zweiten bis dritten Zyklus finden in diesem Nachschlagewerk fundierte Informationen für die Arbeit an Projekten oder Vorträgen zum Thema Klimawandel. Die Publikation ist in Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich.

→ **Bestelladresse**

SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk
Üetlibergstrasse 20
8045 Zürich
T 044 462 49 40
office@sjw.ch
www.sjw.ch



Buchknacker: Erzähle und gewinne!

Buchknacker ist die Onlinebibliothek mit Hörbüchern und E-Books speziell für Kinder und Jugendliche mit Legasthenie, AD(H)S oder einer anderen Lesebeeinträchtigung. Jetzt gibt es bei Buchknacker den Wettbewerb «Erzähle und gewinne!» für alle Bücherfreunde. Als Preise winken ein iPad und vieles mehr. Teilnehmen können alle Personen, die in der Schweiz wohnen.

So ist man dabei:

- Ans Mikrophon von Smartphone, Tablet oder Computer setzen.
- Kurz erzählen (1 Minute): Was ist deine Lieblingsgeschichte? Und warum?

Die Audio-Datei hochladen auf www.buchknacker.ch/wettbewerb.

Die Beiträge kann man auf der Website anhören. Die Hauptpreise werden verlost.
Alle Teilnehmenden erhalten einen Haftnotizblock von Buchknacker.

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2021.

Mehr zum Wettbewerb: buchknacker.ch/wettbewerb.



Alle Stellenausschreibungen finden Sie detailliert unter www.schule.sg.ch/home/stellenboerse.

Primarstufe

Wil

Klassenlehrperson Mittelstufe, 4. Klasse 18 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2021
- **Ort** Primarschule Lindenhof
- **Kontakt** Thomas Osterwalder, Schulleiter Primarschule Lindenhof, T 071 929 35 31, thomas.osterwalder@swil.ch
- **Adresse** bewerbung@stadtwil.ch
- **Frist** 21. Oktober 2020

Oberstufe

Widnau

Real 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Oberstufe Gässeli, Widnau
- **Kontakt** Rainer Nuber, Schulleiter, T 071 595 96 97, rainer.nuber@schule-widnau.ch
- **Adresse** richard.duenser@widnau.ch oder Richard Dünser, Schulamt, Neugasse 4, 9443 Widnau
- **Frist** 10. November 2020

Verschiedene Fachbereiche

Zuzwil

Textiles und Technisches Gestalten (Handarbeit oder Fächergruppenlehrperson) 8 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2021
- **Ort** Schulhaus Wiesengrund, Zuzwil SG
- **Kontakt** Sven Keller, Schulleiter, T 058 228 28 42
- **Adresse** sven.keller@zuzwil.ch
- **Frist** 31. Oktober 2020
- **Link** www.schulezuzwil.ch

Schulleitung

Thal

Schulleitung 80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Thal
- **Kontakt** Miriam Salvisberg, T 071 886 10 29, miriam.salvisberg@thal.ch
- **Adresse** Schule Thal, Kirchplatz 4, 9425 Thal oder schulverwaltung@thal.ch
- **Frist** 30. Oktober 2020
- **Link** www.schulethal.ch

Sargans

**Schulleitung Kindergarten und
Sonderpädagogik
50 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Gemeinde Sargans
- **Kontakt** Manuela Kaiser, Schulsekretärin,
T 081 725 56 91, manuela.kaiser@sargans.ch
- **Adresse** Schulratspräsidium Sargans, Schulsekretariat,
Postfach 80, 7320 Sargans
- **Frist** 19. Oktober 2020
- **Link** www.schulesargans.ch

Private Sonderpädagogik

Heilpädagogische Schule Flawil

**Logopädie
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2021
- **Ort** Flawil
- **Kontakt** Helena Reisch, Institutionsleiterin,
T 071 394 16 00, helena.reisch@hpsflawil.ch
- **Adresse** Heilpädagogische Schule Flawil,
Helena Reisch, Unterstrasse 29, 9230 Flawil
- **Frist** 20. Oktober 2020
- **Link** www.hpsflawil.ch

Sprachförderzentrum Toggenburg

**Logopädie
6 bis 14 Lektionen**

- **Antritt** 1. November 2020
- **Ort** Hemberg und/oder Lichtensteig
- **Kontakt** Susanne Heuberger, Institutionsleiterin,
T 071 988 57 22, s.heuberger@sprachheilschule.com
- **Adresse** Sprachförderzentrum Toggenburg,
Wilerstrasse 15, 9630 Wattwil
- **Frist** 31. Oktober 2020

Sprachförderzentrum Toggenburg

**Primarstufe
ca. 40 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Wattwil
- **Kontakt** Susanne Heuberger, Institutionsleiterin,
T 071 988 57 22, s.heuberger@sprachheilschule.com
- **Adresse** Sprachförderzentrum Toggenburg,
Wilerstrasse 15, 9630 Wattwil
- **Frist** 20. November 2020

Sprachförderzentrum Toggenburg

**Primarstufe
80 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2021
- **Ort** Wattwil
- **Kontakt** Susanne Heuberger, Institutionsleiterin,
T 071 988 57 22, s.heuberger@sprachheilschule.com
- **Adresse** Sprachförderzentrum Toggenburg,
Wilerstrasse 15, 9630 Wattwil
- **Frist** 20. November 2020

Sprachheilschule St.Gallen

**Audiopädagogische Beratung
50 bis 80 Prozent**

- **Antritt** 1. Oktober 2020
- **Ort** St.Gallen
- **Kontakt** Martin Rüegg, Leitung
Beratung und Unterstützung, M 076 358 98 88
- **Adresse** m.rueegg@sprachheilschule.ch
- **Frist** 30. November 2020
- **Link** www.sprachheilschule.ch

Stiftung Kronbühl

**Logopädie
80 Prozent**

- **Antritt** 1. Januar 2021
- **Ort** Wittenbach
- **Kontakt** Sylvia Böhm, Teamleitung Logopädie,
T 071 292 19 46, sylvia.boehm@sh-k.ch
- **Adresse** Stiftung Kronbühl, Personaldienst, Ringstr. 13,
9300 Wittenbach oder bewerbungen@sh-k.ch
- **Frist** 31. Dezember 2020

Appenzell Ausserrhoden

Speicher

Stellvertretung für Bildnerisches Gestalten und/oder Technisches Gestalten 90 Prozent

- **Dauer** 7. Dezember 2020 bis 15. Januar 2021
- **Ort** Sekundarschule Speicher
- **Kontakt** Marc Blumer, Schulleiter, T 071 343 71 00, marc.blumer@schule-speicher.ch
- **Adresse** bettina.auer@speicher.ar.ch
- **Frist** 30. Oktober 2020

Speicher

Stellvertretung für Oberstufe, Phil. I 100 Prozent

- **Dauer** 26. April bis 7. Mai 2021
- **Ort** Sekundarschule Speicher
- **Kontakt** Marc Blumer, Schulleiter, T 071 343 71 00, marc.blumer@schule-speicher.ch
- **Adresse** bettina.auer@speicher.ar.ch
- **Frist** 30. Oktober 2020

Glarus

Glarus

Primarlehrperson für die Mittelstufe 100 Prozent

- **Antritt** 1. November 2020
- **Ort** Bildung und Familie, Gemeinde Glarus
- **Kontakt** Lorenzo Conte, Schulleiter Glarus, M 079 744 68 59, lorenzo.conte@glarus.ch
- **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Unionstrasse 17, 9403 Goldach oder info@schulpersonal.ch
- **Frist** 30. Oktober 2020

Zug

Unterägeri

Logopädie 60 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2021
- **Ort** Sprachheilschule Unterägeri
- **Kontakt** Andreas Kaiser, Gesamtleiter, T 041 754 42 41, a.kaiser@sprachi-unteraegeri.ch
- **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Unionstrasse 17, Postfach 63, 9403 Goldach oder www.schulpersonal.ch
- **Frist** 30. Oktober 2020

Zürich

Wiedikon

Primarlehrperson 100 Prozent

- **Antritt** 23. August 2021
- **Ort** Freie Katholische Schule Wiedikon
- **Kontakt** Monika Wiesli, Rektorin, T 044 454 24 10, wiedikon@fksz.ch
- **Adresse** Freie Katholische Schule Wiedikon, Aemtlerstrasse 45, 8003 Zürich
- **Frist** 30. November 2020
- **Link** www.fksz.ch

Dielsdorf

Schulische Heilpädagogik mit Teamleitung 90 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2021
- **Ort** Sekundarschule Dielsdorf
- **Kontakt** Anton Kleiber, Schulleiter, T 044 854 72 32, anton.kleiber@sekdielsdorf.ch
- **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Unionstrasse 17, Postfach 63, 9403 Goldach oder www.schulpersonal.ch
- **Frist** 20. Oktober 2020



Pascal Schwarzhans
Absolvent CAS Schulsozialarbeit

Online-
Infoveranstaltung
11.11.2020

Jetzt weiterbilden.

CAS Schulsozialarbeit

Start: 29.4.2021

ost.ch/cas-schulsozialarbeit

